
Modulhandbuch

BA Vergleichende Literaturwissenschaft

Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2022/2023

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Wichtige Zusatzinformation aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Qualifikationsziele des B.A.-Studiengangs Vergleichende Literaturwissenschaft (Ein-Fach-Bachelor)

Der Ein-Fach-Bachelor-Studiengang Vergleichende Literaturwissenschaft vermittelt den Studierenden die wissenschaftlichen Kenntnisse zum Verständnis der gegenwärtigen globalisierten literarischen Kultur und ihrer historischen Genese sowie deren Beziehungen zu semi- und transliterarischen Künsten und Medien. Dabei stehen die mittel-, west- und südeuropäische Literatur sowie die nord- und lateinamerikanische Literatur im Zentrum des Interesses. Auf einer semiotischen Grundlage verleiht der Studiengang die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Analyse literarischer Texte aus verschiedenen Literatursprachen wie auch die Fähigkeit zur Analyse von nicht ausschließlich schriftbasierten, auditiven und audiovisuellen Künsten. Darüber hinaus werden Kenntnisse in unterschiedlichen, sowohl zeitgenössischen als auch historischen Literaturauffassungen sowie ein übergreifendes literaturgeschichtliches Wissen erworben, das exemplarisch vertieft wird. Der Studiengang ermöglicht ein reflektiertes Verständnis der grundlegenden Methoden und Kenntnisse der Literatur- und Medienkomparatistik und vermittelt die Fähigkeit, diese selbstständig zu erweitern. Durch das integrierte Studium von zwei fremdsprachigen Literaturen erwerben die Studierenden zudem fachspezifische Kompetenzen und Kenntnisse in zwei weiteren Philologien. Die Anwendbarkeit des erworbenen Wissens und der erlangten Fähigkeiten auf mögliche berufliche Tätigkeiten im kulturellen Bereich ist, neben der Berücksichtigung von beruflichen Anwendungsperspektiven in wissenschaftlichen Kursen, auch durch die Möglichkeit zur konkreten Erprobung von erworbenen Fähigkeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern aus dem Bereich der kulturellen Praxis gewährleistet. Die sprachpraktischen Kompetenzen der Studierenden können im Rahmen des Studiums gezielt verbessert und ausgebaut werden, so dass der Studiengang wesentliche Voraussetzungen für eine berufliche Tätigkeit im internationalen Kulturaustausch wie auch in unterschiedlichen Tätigkeiten im nationalen Kulturbereich (u.a. Verlagswesen, Journalismus, Public Relations) schafft. Darüber hinaus liefert der Studiengang die wissenschaftliche Qualifikation für den konsekutiven Masterstudiengang Internationale Literatur an der Universität Augsburg oder andere philologische und medienwissenschaftliche Masterstudiengänge.

Übersicht nach Modulgruppen

1) A Basismodule Wahlpflichtbereich

EAS-1411: Literary Studies Intermediate : Genres (Seminar + Übung 6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	4
EAS-1412: Literary Studies Intermediate 2 (Seminar, 6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	8
FRA-2101: Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (8 LP; Methoden + Grundkurs) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	11
SPA-2101: Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Spanisch (8 LP; Methoden + Grundkurs) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	13
ITA-2101: Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (8 LP; Methoden + Grundkurs) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	15
GER-3010: SLM Basis 1 (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	17
GER-3020: SLM Basis 2 (5 ECTS/LP) *	19

2) B Aufbaumodule Wahlpflichtbereich

EAS-1415: Literary Studies: Intermediate 3 (PS, 6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	21
EAS-1211: Literary Studies Backgrounds: Periods (Vorlesung 4 LP) (4 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	24
FRA-2205: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (7 LP; Vorlesung + Proseminar) (7 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	26
FRA-2206: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (7 LP; Proseminar) (7 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	28
SPA-2201: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Spanisch (7 LP; Proseminar + Vorlesung) (7 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	30
SPA-2204: Iberoromanistik in Vergleichender Literaturwissenschaft (Wahlpflichtmodul) Aufbaumodul (7 LP, Proseminar) (7 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	32
ITA-2205: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (7 LP; Vorlesung + Proseminar) (7 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	34
ITA-2206: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (7 LP; Proseminar) (7 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	36
GER-3100: SLM Aufbau (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	38

3) C Vertiefungsmodule Wahlpflichtbereich

EAS-1731: Literary Studies Advanced: Literary Analysis (Seminar, 8 LP) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	41
FRA-2302: Vertiefungsstufe B Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (8 LP; Hauptseminar) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	43

SPA-2302: Vertiefungsstufe B Literatur- und Kulturwissenschaft Spanisch (8 LP; Hauptseminar) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	45
ITA-2302: Vertiefungsstufe B Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (8 LP; Hauptseminar) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	47
GER-3207: SLM VL-Vertiefung (9 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	49

4) A Basismodule Pflichtbereich

VGL-1011: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 (8 ECTS/LP, Pflicht) *	50
VGL-1012: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2 (8 ECTS/LP, Pflicht) *	52
VGL-1013: Europäische Literaturgeschichte 1 (8 ECTS/LP, Pflicht) *	54
VGL-1014: Europäische Literaturgeschichte 2 (6 ECTS/LP, Pflicht) *	58

5) B Aufbaumodule Pflichtbereich

VGL-1111: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 1 (8 ECTS/LP, Pflicht) *	61
VGL-1112: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 2 (8 ECTS/LP, Pflicht) *	63
VGL-1113: Literatur und Kultur / Medien 1 (6 ECTS/LP, Pflicht) *	65
VGL-1114: Literatur und Kultur / Medien 2 (10 ECTS/LP, Pflicht) *	69

6) C Vertiefungsmodule Pflichtbereich

VGL-1211: Literarische Bildung und kulturelle Praxis (8 ECTS/LP, Pflicht) *	74
VGL-1212: Schlüsselkonzepte der europäischen Literatur (10 ECTS/LP, Pflicht) *	76

Modul EAS-1411: Literary Studies Intermediate : Genres (Seminar + Übung 6 LP) <i>Literary Studies Intermediate : Genres (6 ECTS/LP, compulsory)</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Katja Sarkowsky		
Inhalte: Beschreibung, Kritik und Analyse von gattungstypischen Texten aus den englischsprachigen Literaturen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in den literaturwissenschaftlichen Arbeits- und Recherchetechniken. Auf diesen Vorkenntnissen aufbauend werden die Studierenden an die verschiedenen Gattungsbegriffe der englischsprachigen Literatur (Dramatik, Epik und Lyrik) herangeführt. Die Studierenden erwerben systematische Kenntnisse über die jeweiligen englischsprachigen Termini und gattungsgerechten Analyseverfahren. Die Studierenden sind in der Lage, die jeweiligen Gattungen idealtypisch voneinander zu unterscheiden und vermögen, auf diesen Kenntnissen basierend, grundlegende Fragestellungen und Herausforderungen unterschiedlicher literaturwissenschaftlicher Gattungsbegriffe in der Literaturwissenschaft zu begründen. Methodisch: Die Studierenden erarbeiten sich in der kritischen Auseinandersetzung mit exemplarischer Primärliteratur und geeigneter, selbst recherchierter, Sekundärliteratur erweiterte Analysekompetenzen verschiedener literarischer Gattungen. Im Vordergrund steht der Umgang mit literarischen Gattungen und der entsprechenden Forschungsliteratur. Sie lernen, ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren sowie diese im wissenschaftlichen Gespräch argumentativ zu vertreten. Die Studierenden üben dabei literaturwissenschaftliche Argumentations- und Vertextungsstrategien ein. Sozial/personal/kommunikativ: Die Studierenden bauen die literaturwissenschaftliche Fachsprache und ihre (akademische sowie interkulturelle) Kommunikationskompetenz weiter aus. Sie üben sich selbst in der (Re-)produktion eines wissenschaftlichen Diskurses in Zusammenarbeit mit ihren Kommiliton*innen sowie den Dozent*innen.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine bzw. abgeschlossenes Modul "Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP)" (EAS-1011) bzw. "Literary Studies: Introduction (V, 5 LP)" (EAS-1012)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: S Literary Studies Intermediate: Genres****Lehrformen:** Seminar, Proseminar**Sprache:** Englisch / Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****PS Indigenous Speculative and Climate Fiction (Seminar)**

Despite Indigenous peoples being disproportionately affected by climate catastrophes, Indigenous voices and critical perspectives on the Anthropocene are sidelined in debates about the climate crisis and a more sustainable future. Indigenous literatures ask us to engage with Indigenous knowledges and practices of relating differently to the land and human and non-human agents. In the proseminar "Indigenous climate fiction and speculative fiction", we will read two novels, *The Marrow Thieves* by Cherie Dimaline (Métis) and *Moon of the Crusted Snow* by Waubgeshig Rice (Anishinaabe) as well as a selection of Indigenous-authored short stories. Our primary readings will be accompanied by theories of Indigenous speculative fiction and climate fiction as well as Indigenous literatures and storytelling more broadly. This includes narrative techniques of nonlinear temporality, the Native Apocalypse and elements of oral storytelling that are included in the written form. We will situate our reading ... (weiter siehe Digicampus)

PS Modernist Northamerican Drama (Seminar)

In the late 19th and early 20th century, society was transformed by technological advances, industrialization and capitalism as well as new philosophical movements, urbanization and historical events with far-reaching consequences. These shifts can be traced throughout the entire range of the arts in the international phenomenon of modernism. "In English-language literary contexts, modernism is sometimes used as a catchall term for any kind of literary production in the interwar period that deals with the modern world. More narrowly, it refers to work that represents the transformation of traditional society under the pressures of modernity, and that breaks down traditional literary forms in doing so" ("American Literature 1914-1945" 677). Even though theater and performance have been a staple of American culture before the turn of the 20th century, it is often claimed that drama as a "self-conscious literary form" (683) only developed slowly in North America and only came into its own ... (weiter siehe Digicampus)

PS: Romantic Poetry (Proseminar)

The aim of this course is to give a comprehensive introduction to the poetry of English Romanticism. We will approach this epoch by a close reading of the major poems of the so-called "Big Six", i.e. William Blake, William Wordsworth, Samuel Taylor Coleridge, Lord Byron, Percy Bysshe Shelley and John Keats. Additionally, we will discuss exemplary poems by Charlotte Smith and Anna Laetitia Barbauld. In order to be able to fully understand these texts, we shall also explore their socio-historical context and key concepts of English Romanticism.

PS: Shame in Post-Celtic Tiger Irish Fiction (Proseminar)

The affect of shame establishes social norms, values, and borders, both in the sense of border-creating and border-crossing. In this course, we want to explore how these socio-cultural dynamics transpire in cultural productions in the form of Post-Celtic Tiger Irish novels, novels in which the (new) cultural, social, and ideological borders that have emerged in the course of Irish globalisation are negotiated and juxtaposed against old ones. For this, please obtain copies of Sally Rooney's novel *Conversations with Friends*, Naoise Dolan's *Exciting Times* as well as Mike McCormack's *Solar Bones*. Theoretical texts will be made available for download.

PS: The British Short Story (Proseminar)

The seminar will turn to the British Short Story, a literary genre which, since the days of Edgar Allan Poe—whose theory of the short story, or 'brief tale' shall be at the beginning of our discussion—has undergone a significant development. Drawing on earlier examples from the 19th-century, our focus shall be modernist and postmodernist examples of the genre from James Joyce, Virginia Woolf to the contemporary writers such as A. L. Kennedy, Kazuo Ishiguro, Jackie Kay, Ali Smith, Zadie Smith, Hillary Mantel, Angela Carter, Ian McEwan, and John Burnside. A selection of theoretical material and the short story texts will be made available online in a folder here on digicampus.

PS: Trends in Theatre After 1950 (Proseminar)

In this course we will investigate the historical development of drama and performance from 1950 onwards. Several plays will be analysed from authors like Samuel Beckett, John Osborne, Harold Pinter, Caryl Churchill, Martin Crimp or Sarah Kane to exemplify the different trends arising in that period. The aim of this course is to give a broad overview of the different styles and aesthetics of the theatre after 1950, starting with Berthold Brecht. The analysis of several plays will thus be combined with additional discussions on theatre trends like Epic Theatre, the Theatre of the Absurd, the Angry Young Men, In-Yer-Face Theatre or the Postdramatic Theatre. We will also discuss and apply the most essential concepts of drama analysis, like methods of figure characterization, the categories of time and space and contemporary discussions concerning the relation between text and performance. The course will be reading-intensive and students will be expected to be familiar not only with the p ... (weiter siehe Digicampus)

Postcolonial Fiction (Proseminar)

What constitutes the 'postcolonial'? What kind of perceptions and ideations do we hold towards postcolonial literature? The course aims at understanding key concepts of postcolonial theory and examines different approaches to the analysis of such texts that are primarily viewed as non-canonical in a Western English Studies context. The course will have a strong intersectional focus in terms of gender, sexuality, race, class and caste, including different theoretical perspectives such as feminist studies, gender studies, critical race theory, etc. The seminar will investigate 'texts from the margins' which delve into concepts of identity, ambivalence, agency and subjectivity. Students have to buy and read the following novels: Lucy by Jamaica Kincaid Purple Hibiscus by Chimamanda Ngozi Adichie The God of Small Things by Arundhati Roy

Postmodernism (Proseminar)

The aim of this course is to get acquainted with one of the most versatile modes of discourse – Postmodernism. As a reactionary movement aiming to deconstruct the modernist myth of metanarratives, postmodern literature has brought about a shift in the perception of narratives. Self-referential, playful and often cynical, postmodern novels subvert common literary tropes, invite careful analysis and broaden the scope of understanding of how literature works. In this course, we will look at the most prominent theoretical texts on the nature of postmodernism and apply them in the analysis of selected novels Students have to buy and read the following novels: The New York Trilogy by Paul Auster White Noise by Don DeLillo Other texts and excerpts will be provided.

Prüfung**Literary Studies Intermediate : Genres (Seminar + Übung 6 LP)**

Portfolioprüfung, Gesamtumfang 6.000 Wörter

Modulteile**Modulteil: Ü Literary Studies: Genres**

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch / Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Narrative Analysis: Postmodern and Postcolonial Short Fiction** (Übung)

This course serves as an introduction to central concepts of narrative analysis, including narrative situation, time and space, unreliability etc. Discussions of theoretical texts lay the foundation for the analysis of selected postcolonial and postmodern short stories, practicing the application of relevant concepts in close reading exercises. This course is hands-on and interactive and aims to provide students with the conceptual vocabulary and methodological approaches to interpreting narrative fiction, a necessary skill both in regard to writing term papers in literary and cultural studies and (if applicable) the state exam. All course materials will be provided via Digicampus. For the 2-course-module EAS-1411, this Ü is to be combined with one of the following PS: "Postmodernism" (Danica Stojanovic) "Postcolonial Fiction" (Ankita Dolai)

Poetry Analysis (Übung)

Poetry analysis is one of the five major areas relevant to literary studies (prose, drama, poetry, film, and literary theory). This course is intended for all students of English and American Studies, who are advised to have

attended courses in all five of these areas before registering for their final exams. The course provides a comprehensive introduction to the key concepts of poetry analysis and its various critical approaches. For this purpose we will analyze a wide range of selected poems that comprise the major epochs and genres of English literature. In order to fully understand these texts we shall also explore their respective historical and literary contexts.

Ü Drama Analysis (Übung)

This Übung will acquaint students with the basic skills needed for the analysis of dramatic texts. By looking at two full-length plays and some further excerpts as well as influential theoretical backgrounds, students will gain insight into all essential elements of drama analysis. We will discuss and apply aspects of structure and dramatic speech as well as concepts of time, space and characterization. By examining a variety of different American plays, we will explore the genre as a whole, but also distinguish between categories of epic and absolute drama. Students will need to acquire two plays (tba), additional material will be made available in a reader at the beginning of the semester. One session will take place in the evening (time and date tba) as we will go on a theater excursion together. Students attending the seminar "Modernist Northamerican Drama" within the module EAS-1411 will automatically be allotted to the Übung "Drama Analysis" (Milena Krischer, Fri 11.45-13.15).

... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Narrative Analysis (Übung)

This Practice Course (Übung) has the aim to offer a structured overview over core concepts and categories of narratology (the study of narrative structure) and to practice their use in the analysis of narrative texts. We will consider, for example, the role of time and space in narrative, the question of narrative situation (Who speaks? Who perceives?) with recourse to both the models of Gérard Genette and Franz Stanzel, strategies of rendering consciousness, and narrative (un)reliability. As an Übung, this course will place a focus on applying and practicing the concepts that we read about in theory, so preparatory reading of texts and active participation are both vital and required. All texts will be made available via digicampus.

Modul EAS-1412: Literary Studies Intermediate 2 (Seminar, 6 LP) <i>Literary Studies: Intermediate 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson Prof. Dr. Martin Middeke		
Inhalte: Die Studierenden erwerben exemplarische Kenntnisse (in systematischem Zusammenhang) über zentrale Werke, Autoren, Genres und Epochen der englischsprachigen Literaturen		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse (in systematischem Zusammenhang) über zentrale Werke, Autoren, Genres und Epochen der englischsprachigen Literaturen. Sie sind in der Lage, fachwissenschaftliche Methoden, Termini und Analyseverfahren auf diese Bereiche anzuwenden und mit deren Hilfe literaturwissenschaftliche Fragestellungen argumentativ zu begründen		
Methodisch: Die Studierenden erschließen selbstständig Forschungsliteratur aus den betreffenden Spezialgebieten. Sie lernen, ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren sowie diese im wissenschaftlichen Gespräch argumentativ zu vertreten. Die Studierenden üben dabei literaturwissenschaftliche Argumentations- und Vertextungsstrategien ein.		
Sozial/personal/kommunikativ: Die Studierenden vertiefen die literaturwissenschaftliche Fachsprache und ihre (akademische und interkulturelle) Kommunikationskompetenz. Sie erwerben ein vertieftes fremdkulturelles Kontextwissen über englischsprachige Kulturräume sowie reflektieren die eigenkulturellen Voraussetzungen. Sie lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg mit einer Fragestellung vertieft und eigenständig zu befassen.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten. efassen.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine bzw. abgeschlossenes Modul "Literary Studies: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-1411)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: S Literary Studies Intermediate 2****Lehrformen:** Proseminar**Sprache:** Englisch / Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****PS Indigenous Speculative and Climate Fiction (Seminar)**

Despite Indigenous peoples being disproportionately affected by climate catastrophes, Indigenous voices and critical perspectives on the Anthropocene are sidelined in debates about the climate crisis and a more sustainable future. Indigenous literatures ask us to engage with Indigenous knowledges and practices of relating differently to the land and human and non-human agents. In the proseminar "Indigenous climate fiction and speculative fiction", we will read two novels, *The Marrow Thieves* by Cherie Dimaline (Métis) and *Moon of the Crusted Snow* by Waubgeshig Rice (Anishinaabe) as well as a selection of Indigenous-authored short stories. Our primary readings will be accompanied by theories of Indigenous speculative fiction and climate fiction as well as Indigenous literatures and storytelling more broadly. This includes narrative techniques of nonlinear temporality, the Native Apocalypse and elements of oral storytelling that are included in the written form. We will situate our reading ... (weiter siehe Digicampus)

PS Modernist Northamerican Drama (Seminar)

In the late 19th and early 20th century, society was transformed by technological advances, industrialization and capitalism as well as new philosophical movements, urbanization and historical events with far-reaching consequences. These shifts can be traced throughout the entire range of the arts in the international phenomenon of modernism. "In English-language literary contexts, modernism is sometimes used as a catchall term for any kind of literary production in the interwar period that deals with the modern world. More narrowly, it refers to work that represents the transformation of traditional society under the pressures of modernity, and that breaks down traditional literary forms in doing so" ("American Literature 1914-1945" 677). Even though theater and performance have been a staple of American culture before the turn of the 20th century, it is often claimed that drama as a "self-conscious literary form" (683) only developed slowly in North America and only came into its own ... (weiter siehe Digicampus)

PS: Romantic Poetry (Proseminar)

The aim of this course is to give a comprehensive introduction to the poetry of English Romanticism. We will approach this epoch by a close reading of the major poems of the so-called "Big Six", i.e. William Blake, William Wordsworth, Samuel Taylor Coleridge, Lord Byron, Percy Bysshe Shelley and John Keats. Additionally, we will discuss exemplary poems by Charlotte Smith and Anna Laetitia Barbauld. In order to be able to fully understand these texts, we shall also explore their socio-historical context and key concepts of English Romanticism.

PS: Shame in Post-Celtic Tiger Irish Fiction (Proseminar)

The affect of shame establishes social norms, values, and borders, both in the sense of border-creating and border-crossing. In this course, we want to explore how these socio-cultural dynamics transpire in cultural productions in the form of Post-Celtic Tiger Irish novels, novels in which the (new) cultural, social, and ideological borders that have emerged in the course of Irish globalisation are negotiated and juxtaposed against old ones. For this, please obtain copies of Sally Rooney's novel *Conversations with Friends*, Naoise Dolan's *Exciting Times* as well as Mike McCormack's *Solar Bones*. Theoretical texts will be made available for download.

PS: The British Short Story (Proseminar)

The seminar will turn to the British Short Story, a literary genre which, since the days of Edgar Allan Poe—whose theory of the short story, or 'brief tale' shall be at the beginning of our discussion—has undergone a significant development. Drawing on earlier examples from the 19th-century, our focus shall be modernist and postmodernist examples of the genre from James Joyce, Virginia Woolf to the contemporary writers such as A. L. Kennedy, Kazuo Ishiguro, Jackie Kay, Ali Smith, Zadie Smith, Hillary Mantel, Angela Carter, Ian McEwan, and John Burnside. A selection of theoretical material and the short story texts will be made available online in a folder here on digicampus.

PS: Trends in Theatre After 1950 (Proseminar)

In this course we will investigate the historical development of drama and performance from 1950 onwards. Several plays will be analysed from authors like Samuel Beckett, John Osborne, Harold Pinter, Caryl Churchill, Martin Crimp or Sarah Kane to exemplify the different trends arising in that period. The aim of this course is to give a broad overview of the different styles and aesthetics of the theatre after 1950, starting with Berthold Brecht. The analysis of several plays will thus be combined with additional discussions on theatre trends like Epic Theatre, the Theatre of the Absurd, the Angry Young Men, In-Yer-Face Theatre or the Postdramatic Theatre. We will also discuss and apply the most essential concepts of drama analysis, like methods of figure characterization, the categories of time and space and contemporary discussions concerning the relation between text and performance. The course will be reading-intensive and students will be expected to be familiar not only with the p ... (weiter siehe Digicampus)

Postcolonial Fiction (Proseminar)

What constitutes the 'postcolonial'? What kind of perceptions and ideations do we hold towards postcolonial literature? The course aims at understanding key concepts of postcolonial theory and examines different approaches to the analysis of such texts that are primarily viewed as non-canonical in a Western English Studies context. The course will have a strong intersectional focus in terms of gender, sexuality, race, class and caste, including different theoretical perspectives such as feminist studies, gender studies, critical race theory, etc. The seminar will investigate 'texts from the margins' which delve into concepts of identity, ambivalence, agency and subjectivity. Students have to buy and read the following novels: Lucy by Jamaica Kincaid Purple Hibiscus by Chimamanda Ngozi Adichie The God of Small Things by Arundhati Roy

Postmodernism (Proseminar)

The aim of this course is to get acquainted with one of the most versatile modes of discourse – Postmodernism. As a reactionary movement aiming to deconstruct the modernist myth of metanarratives, postmodern literature has brought about a shift in the perception of narratives. Self-referential, playful and often cynical, postmodern novels subvert common literary tropes, invite careful analysis and broaden the scope of understanding of how literature works. In this course, we will look at the most prominent theoretical texts on the nature of postmodernism and apply them in the analysis of selected novels Students have to buy and read the following novels: The New York Trilogy by Paul Auster White Noise by Don DeLillo Other texts and excerpts will be provided.

Prüfung

Literary Studies: Intermediate 2 (S, 6 LP)

Seminararbeit, Gesamtumfang 6.000 Wörter

Modul FRA-2101: Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (8 LP; Methoden + Grundkurs) <i>Basic Module Literary and Cultural Studies French (Methods + Introductory Course)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.3.1 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Grundlegende Gegenstände, Fragestellungen, Terminologie, Theorien und Methoden der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft. Grundlegende Kenntnisse über Epochen und zentrale Werke der frankophonen Literaturen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden besitzen grundlegende Fähigkeiten zur literaturgeschichtlichen und methodengeleiteten Textanalyse sowie zur kulturwissenschaftlichen Medienanalyse. Sie vermögen literarische Texte in unter gattungs- und literaturgeschichtlichen Aspekten zu beurteilen. Sie kennen die Fachterminologie und die wissenschaftlichen Fragestellungen der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft. Methodisch: Die Studierenden interpretieren literarische Texte und andere Medien unter Einbezug zentraler methodischer Ansätze und Theorien. Sie besitzen einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Rechercheinstrumente. Sozial/personal: Die Studierenden können sich situationsgerecht in Unterrichts- und Übungsformate einbringen. Sie sind geübt in unterschiedlichen Formen der Einzel- und Partnerarbeit.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Methoden der Romanischen Literaturwissenschaft Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Methoden der Romanischen Literatur- und Kulturwissenschaft (Vorlesung) Die Vorlesung bietet einen anschaulichen Überblick über relevante Methoden, Konzepte und Theoriemodelle, die für das Studium und die Arbeit im Bereich romanischer Literatur- und Medienkulturwissenschaft von Belang sind. Neben poetologischen Grund- und Fachbegriffen, gattungs- und medientheoretischen Ansätzen sowie kultur- und soziohistorischen Kontexten werden auch paradigmatische Zugänge exemplarisch vorgestellt, die von der Hermeneutik über die (Rezeptions-)Ästhetik und den (Post-)Strukturalismus zum (De-)Konstruktivismus u. a. reichen, wobei die unterschiedlichen Methodologien auch diskursgeschichtlich eingeordnet werden. Indem verschiedene Arbeitsweisen kommentiert und am romanistischen Fallbeispiel analytisch erprobt werden, können

die Teilnehmenden ihr Methodenrepertoire anwendungsorientiert erweitern und dabei Möglichkeiten und Horizonte verschiedener Diskurstraditionen erkennen, um so u. a. auch etwaige Implikationen für die eigene Text- und Medienarbeit (mit) zu bedenken. Hinw
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: Grundkurs Literaturwissenschaft Französisch

Lehrformen: Grundkurs

Sprache: Deutsch / Französisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (Grundkurs)

Der Grundkurs dient der Einführung in die zentralen Arbeitsgebiete und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft. Theoretische Grundlagen und methodisches Vorgehen werden dabei an Textbeispielen illustriert und eingeübt. Begleitend zum Grundkurs findet ein Tutorium statt, über dessen genauen Termin zu Semesterbeginn informiert wird.

Prüfung

Grundstufe Literaturwissenschaft Französisch (8 LP; Methoden + Grundkurs)

Klausur, Modulgesamtprüfung: Klausur (15-180 Minuten) / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Gemäß der akuten Pandemie-Lage: ggf. abweichender Prüfungstyp 'Hausaufgabe'.

Modul SPA-2101: Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Spanisch (8 LP; Methoden + Grundkurs) <i>Basic Module Literary and Cultural Studies Spanish (Methods + Introductory Course)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Victor Andrés Ferretti		
Inhalte: Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Teilbereiches der Romanistik in historischer und systematischer Hinsicht, Grundlagen der hispanistischen Literaturwissenschaft, exemplarische Anwendung von Techniken der Textanalyse und der Interpretation von Werken aus dem Lektürekanon zur spanischsprachigen Literatur 1 Methoden der Romanischen Literaturwissenschaft 2 Grundkurs Literaturwissenschaft Spanisch		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden besitzen grundlegende Fähigkeiten zur methodengeleiteten literaturgeschichtlichen Textanalyse sowie zur Analyse der kulturellen Voraussetzungen von Literatur. Sie vermögen literarische Texte unter gattungs-, medien-, kultur- und literaturgeschichtlichen Aspekten zu beurteilen. Sie kennen die Fachterminologie und die wissenschaftlichen Fragestellungen der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft. Methodisch: Die Studierenden interpretieren literarische Texte und andere Medien sowie kulturelle Produkte und Prozesse unter Einbezug zentraler methodischer Ansätze und Theorien. Sie besetzen einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Rechercheinstrumente Sozial: Personal: Die Studierenden können sich situationsgerecht in Unterrichts- und Übungsformate einbringen. Sie sind geübt in unterschiedlichen Formen der Einzel- und Partnerarbeit.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Methoden der Romanischen Literaturwissenschaft Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Methoden der Romanischen Literatur- und Kulturwissenschaft (Vorlesung) Die Vorlesung bietet einen anschaulichen Überblick über relevante Methoden, Konzepte und Theoriemodelle, die für das Studium und die Arbeit im Bereich romanischer Literatur- und Medienkulturwissenschaft von Belang sind. Neben poetologischen Grund- und Fachbegriffen, gattungs- und medientheoretischen Ansätzen sowie kultur- und soziohistorischen Kontexten werden auch paradigmatische Zugänge exemplarisch vorgestellt, die		

von der Hermeneutik über die (Rezeptions-)Ästhetik und den (Post-)Strukturalismus zum (De-)Konstruktivismus u. a. reichen, wobei die unterschiedlichen Methodologien auch diskursgeschichtlich eingeordnet werden. Indem verschiedene Arbeitsweisen kommentiert und am romanistischen Fallbeispiel analytisch erprobt werden, können die Teilnehmenden ihr Methodenrepertoire anwendungsorientiert erweitern und dabei Möglichkeiten und Horizonte verschiedener Diskurstraditionen erkennen, um so u. a. auch etwaige Implikationen für die eigene Text- und Medienarbeit (mit) zu bedenken. Hinw
 ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: Grundkurs Literaturwissenschaft Spanisch

Lehrformen: Grundkurs

Sprache: Deutsch / Spanisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Hispanistik (Grundkurs)

Der Kurs dient der Einführung in die zentralen Arbeitsgebiete und Methoden der hispanistischen Literatur- und Medienkulturwissenschaft. Indem die Studierenden theoretische Grundlagen und methodisches Vorgehen unter Berücksichtigung kultur- und mediengeschichtlicher Kontexte an exemplarischen Texten sowie einem Filmbeispiel aus Spanien und Lateinamerika einüben, sind sie in der Lage, anhand beispielhafter Medien (Texte u. Filme) und im Kontext einschlägiger Poetiken (u. a. Petrarkismus), Kategorien (u. a. Poetizität) und Motive (u. a. carpe diem) einschlägige Kulturmedien exemplarisch zu analysieren, um diese methodologischen wie diskursgeschichtlichen Analysefertigkeiten dann in spezifischen Kontexten weiter ausbauen zu können. Hinweis: Der Kurs ist Bestandteil des Basismoduls Literaturwissenschaft (Lehramt u. BA). Die Leistungspunkte des Moduls (Grundkurs + Methodenvorlesung) werden durch die bestandene Abschlussklausur erworben. Zur begleitenden Lektüre empfohlen: Maximilian Gröne /
 ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Grundstufe Literaturwissenschaft Spanisch (Klausur; 8 LP Methoden + Grundkurs)

Klausur, 15-180 Min.

Beschreibung:

Pandemie o. Ä bedingt ggf. abweichender Prüfungstyp: Hausaufgabe.

Modul ITA-2101: Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (8 LP; Methoden + Grundkurs) <i>Basic Module Literary and Cultural Studies Italian (Methods + Introductory Course)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Grundlegende Gegenstände, Fragestellungen, Terminologie, Theorien und Methoden der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft. Grundlegende Kenntnisse über Epochen und zentrale Werke der italienischen Literatur.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden besitzen grundlegende Fähigkeiten zur literaturgeschichtlichen und methodengeleiteten Textanalyse sowie zur kulturwissenschaftlichen Medienanalyse. Sie vermögen literarische Texte in unter gattungs- und literaturgeschichtlichen Aspekten zu beurteilen. Sie kennen die Fachterminologie und die wissenschaftlichen Fragestellungen der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft. Methodisch: Die Studierenden interpretieren literarische Texte und andere Medien unter Einbezug zentraler methodischer Ansätze und Theorien. Sie besitzen einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Rechercheinstrumente. Sozial/personal: Die Studierenden können sich situationsgerecht in Unterrichts- und Übungsformate einbringen. Sie sind geübt in unterschiedlichen Formen der Einzel- und Partnerarbeit.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Methoden der Romanischen Literaturwissenschaft Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Methoden der Romanischen Literatur- und Kulturwissenschaft (Vorlesung) Die Vorlesung bietet einen anschaulichen Überblick über relevante Methoden, Konzepte und Theoriemodelle, die für das Studium und die Arbeit im Bereich romanischer Literatur- und Medienkulturwissenschaft von Belang sind. Neben poetologischen Grund- und Fachbegriffen, gattungs- und medientheoretischen Ansätzen sowie kultur- und soziohistorischen Kontexten werden auch paradigmatische Zugänge exemplarisch vorgestellt, die von der Hermeneutik über die (Rezeptions-)Ästhetik und den (Post-)Strukturalismus zum (De-)Konstruktivismus u. a. reichen, wobei die unterschiedlichen Methodologien auch diskursgeschichtlich eingeordnet werden. Indem verschiedene Arbeitsweisen kommentiert und am romanistischen Fallbeispiel analytisch erprobt werden, können		

die Teilnehmenden ihr Methodenrepertoire anwendungsorientiert erweitern und dabei Möglichkeiten und Horizonte verschiedener Diskurstraditionen erkennen, um so u. a. auch etwaige Implikationen für die eigene Text- und Medienarbeit (mit) zu bedenken. Hinw
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: Grundkurs Literaturwissenschaft Italienisch

Lehrformen: Grundkurs

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (Grundkurs)

Der Grundkurs dient der Einführung in die zentralen Arbeitsgebiete und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft. Theoretische Grundlagen und methodisches Vorgehen werden dabei an Textbeispielen illustriert und eingeübt. Begleitend zum Grundkurs wird ein zweistündiges Tutorium angeboten.

Prüfung

Grundstufe Literaturwissenschaft Italienisch (8 LP; Methoden + Grundkurs)

Klausur, Modulgesamtprüfung: Klausur (15-180 Minuten) / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Gemäß der akuten Pandemie-Lage: ggf. abweichender Prüfungstyp 'Hausaufgabe'.

Modul GER-3010: SLM Basis 1 <i>German Language and Literature of the Middle Ages : basic module 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser		
Inhalte: Literarhistorische und sprachwissenschaftliche Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind nach Absolvierung dieses Moduls in der Lage, Werke der älteren deutschen Literatur literarhistorisch einzuordnen. Ebenso können sie mittelhochdeutsche Texte grammatisch analysieren. Sozial-personal: In der ersten Begegnung mit Zeugnissen der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Sprache und Vorstellungswelt machen die Studierenden Erfahrungen der Alterität und üben sich durch die Erarbeitung von Phonologie und Morphologie in systemischen Denkformen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 165 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs 1 Mittelhochdeutsch. Einführung in die historische Grammatik des Deutschen SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK1: Mittelhochdeutsch. Einführung in die historische Grammatik (Grundkurs) Unsere Sprache hat nicht nur eine Geschichte, sie trägt diese auch beständig in sich. Dies wird klar, wenn wir uns mit den älteren Sprachstufen des Deutschen, dem Alt-, Mittel- (im Zentrum) und Frühneuhochdeutschen beschäftigen. Der GK1 erfüllt somit eine Doppelfunktion: Er ist die sprachlich-grammatische Seite der Einführung in die Mittelaltergermanistik und zugleich Basis für die sprachhistorischen Kurse im Fach Sprachwissenschaft. Bitte beachten Sie, dass in den Studiengängen Bachelor und Lehramt Gymnasium zusätzlich zum GK1 das Supplement zu besuchen ist. Nähere Informationen zum Supplement erhalten Sie im Kurs. Der Besuch eines der Tutorien wird sehr empfohlen (Termine werden in der ersten GK1-Sitzung bekannt gegeben).
Modulteil: Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur (Vorlesung) In dieser Vorlesung erhalten Sie einen Überblick zur mittelalterlichen Literatur in der Volkssprache von den Anfängen bis ins 15. Jahrhundert. Dabei werden Ihnen wichtige Autoren und Gattungen vermittelt. Diese Vorlesung ist eine literaturwissenschaftliche Ergänzung der Einführung in die älteren Sprachstufen des

Deutschen (Grundkurs I). Erst beide Lehrveranstaltungen zusammen bilden das obligatorische Gesamtmodul für Studienanfänger.
Modulteil: Supplement zum GK1 Mittelhochdeutsch SWS: 1
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Supplement zum GK I (Grundkurs)
Prüfung SLM Basis 1 Modulprüfung, Klausur (60-90 Minuten)

Modul GER-3020: SLM Basis 2 <i>German Language and Literature of the Middle Ages : basic module 2</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser		
Inhalte: Übersetzungspraktische Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind nach Absolvierung dieses Moduls in der Lage, auf der Ebene des altgermanistischen Aufbaumoduls Werke der älteren deutschen Literatur im Original zu lesen und zu übersetzen. Außerdem vertiefen sie Ihre Fähigkeiten im Bereich der sprachhistorischen Analyse. Sozial-personal: Bei der Übersetzungsarbeit erkennen sie stilistische, semantische und funktionale Nuancen des Sprachgebrauchs und können sich über diese kommunikativen Valenzen reflektiert und präzise auszutauschen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM Basis 1 (GER-3010)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: GK2 Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen****Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (A)** (Grundkurs)

Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudierenden zu besuchen. Studierende anderer Studiengänge (Lehramt Unterrichtsfach) sind jedoch herzlich willkommen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (B) (Grundkurs)

Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudierenden zu besuchen. Studierende anderer Studiengänge (Lehramt Unterrichtsfach) sind jedoch herzlich willkommen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (C) (Grundkurs)

Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudierenden zu besuchen. Studierende anderer Studiengänge (Lehramt Unterrichtsfach) sind jedoch herzlich willkommen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (D) (Grundkurs)

Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudierenden zu besuchen. Studierende anderer Studiengänge (Lehramt Unterrichtsfach) sind jedoch herzlich willkommen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

Prüfung

SLM Basis 2

Modulprüfung, Klausur (60-90 Minuten)

Modul EAS-1415: Literary Studies: Intermediate 3 (PS, 6 LP) <i>Literary Studies: Intermediate 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
Inhalte: Exemplarische Gegenstände und Vorgehensweisen im Rahmen zentraler Themen (Werke, Autoren, Genres, Epochen, Geschichte) der englischsprachigen Literaturen		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden erwerben erweiternde Kenntnisse über zentrale Werke, Autoren, Genres und Epochen der englischsprachigen Literatur. Sie sind in der Lage, fachwissenschaftliche Methoden, Termini und Analyseverfahren auf diese Bereiche anzuwenden und mit deren Hilfe literaturwissenschaftliche Fragestellungen argumentativ zu begründen. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden erschließen selbstständig Forschungsliteratur aus den betreffenden Spezialgebieten. Sie lernen, ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren sowie diese im wissenschaftlichen Gespräch argumentativ zu vertreten. Die Studierenden üben dabei literaturwissenschaftliche Argumentations- und Vertextungsstrategien ein. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden bauen die literaturwissenschaftliche Fachsprache und ihre (akademische sowie interkulturelle) Kommunikationskompetenz weiter aus. Sie erwerben fremdkulturelles Kontextwissen über den englischsprachigen Kulturraum und reflektieren die eigenkulturellen Voraussetzungen. Sie lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg mit einer Fragestellung eigenständig zu befassen.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossene Module "Literary Studies: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-1411) und "Literary Studies: Intermediate 2 (PS, 6 LP)" (EAS-1412)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: PS Literary Studies: Intermediate 3 Lehrformen: Proseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PS Indigenous Speculative and Climate Fiction (Seminar) Despite Indigenous peoples being disproportionately affected by climate catastrophes, Indigenous voices and critical perspectives on the Anthropocene are sidelined in debates about the climate crisis and a more sustainable		

future. Indigenous literatures ask us to engage with Indigenous knowledges and practices of relating differently to the land and human and non-human agents. In the proseminar "Indigenous climate fiction and speculative fiction", we will read two novels, *The Marrow Thieves* by Cherie Dimaline (Métis) and *Moon of the Crusted Snow* by Waubgeshig Rice (Anishinaabe) as well as a selection of Indigenous-authored short stories. Our primary readings will be accompanied by theories of Indigenous speculative fiction and climate fiction as well as Indigenous literatures and storytelling more broadly. This includes narrative techniques of nonlinear temporality, the Native Apocalypse and elements of oral storytelling that are included in the written form. We will situate our reading ... (weiter siehe Digicampus)

PS Modernist Northamerican Drama (Seminar)

In the late 19th and early 20th century, society was transformed by technological advances, industrialization and capitalism as well as new philosophical movements, urbanization and historical events with far-reaching consequences. These shifts can be traced throughout the entire range of the arts in the international phenomenon of modernism. "In English-language literary contexts, modernism is sometimes used as a catchall term for any kind of literary production in the interwar period that deals with the modern world. More narrowly, it refers to work that represents the transformation of traditional society under the pressures of modernity, and that breaks down traditional literary forms in doing so" ("American Literature 1914-1945" 677). Even though theater and performance have been a staple of American culture before the turn of the 20th century, it is often claimed that drama as a "self-conscious literary form" (683) only developed slowly in North America and only came into its own ... (weiter siehe Digicampus)

PS: Romantic Poetry (Proseminar)

The aim of this course is to give a comprehensive introduction to the poetry of English Romanticism. We will approach this epoch by a close reading of the major poems of the so-called "Big Six", i.e. William Blake, William Wordsworth, Samuel Taylor Coleridge, Lord Byron, Percy Bysshe Shelley and John Keats. Additionally, we will discuss exemplary poems by Charlotte Smith and Anna Laetitia Barbauld. In order to be able to fully understand these texts, we shall also explore their socio-historical context and key concepts of English Romanticism.

PS: Shame in Post-Celtic Tiger Irish Fiction (Proseminar)

The affect of shame establishes social norms, values, and borders, both in the sense of border-creating and border-crossing. In this course, we want to explore how these socio-cultural dynamics transpire in cultural productions in the form of Post-Celtic Tiger Irish novels, novels in which the (new) cultural, social, and ideological borders that have emerged in the course of Irish globalisation are negotiated and juxtaposed against old ones. For this, please obtain copies of Sally Rooney's novel *Conversations with Friends*, Naoise Dolan's *Exciting Times* as well as Mike McCormack's *Solar Bones*. Theoretical texts will be made available for download.

PS: The British Short Story (Proseminar)

The seminar will turn to the British Short Story, a literary genre which, since the days of Edgar Allan Poe—whose theory of the short story, or 'brief tale' shall be at the beginning of our discussion—has undergone a significant development. Drawing on earlier examples from the 19th-century, our focus shall be modernist and postmodernist examples of the genre from James Joyce, Virginia Woolf to the contemporary writers such as A. L. Kennedy, Kazuo Ishiguro, Jackie Kay, Ali Smith, Zadie Smith, Hillary Mantel, Angela Carter, Ian McEwan, and John Burnside. A selection of theoretical material and the short story texts will be made available online in a folder here on digicampus.

PS: Trends in Theatre After 1950 (Proseminar)

In this course we will investigate the historical development of drama and performance from 1950 onwards. Several plays will be analysed from authors like Samuel Beckett, John Osborne, Harold Pinter, Caryl Churchill, Martin Crimp or Sarah Kane to exemplify the different trends arising in that period. The aim of this course is to give a broad overview of the different styles and aesthetics of the theatre after 1950, starting with Berthold Brecht. The analysis of several plays will thus be combined with additional discussions on theatre trends like Epic Theatre, the Theatre of the Absurd, the Angry Young Men, In-Yer-Face Theatre or the Postdramatic Theatre. We will also discuss and apply the most essential concepts of drama analysis, like methods of figure characterization, the categories of time and space and contemporary discussions concerning the relation between text and performance. The course will be reading-intensive and students will be expected to be familiar not only with the p ... (weiter siehe Digicampus)

Postcolonial Fiction (Proseminar)

What constitutes the 'postcolonial'? What kind of perceptions and ideations do we hold towards postcolonial literature? The course aims at understanding key concepts of postcolonial theory and examines different approaches to the analysis of such texts that are primarily viewed as non-canonical in a Western English Studies context. The course will have a strong intersectional focus in terms of gender, sexuality, race, class and caste, including different theoretical perspectives such as feminist studies, gender studies, critical race theory, etc. The seminar will investigate 'texts from the margins' which delve into concepts of identity, ambivalence, agency and subjectivity. Students have to buy and read the following novels: Lucy by Jamaica Kincaid Purple Hibiscus by Chimamanda Ngozi Adichie The God of Small Things by Arundhati Roy

Postmodernism (Proseminar)

The aim of this course is to get acquainted with one of the most versatile modes of discourse – Postmodernism. As a reactionary movement aiming to deconstruct the modernist myth of metanarratives, postmodern literature has brought about a shift in the perception of narratives. Self-referential, playful and often cynical, postmodern novels subvert common literary tropes, invite careful analysis and broaden the scope of understanding of how literature works. In this course, we will look at the most prominent theoretical texts on the nature of postmodernism and apply them in the analysis of selected novels Students have to buy and read the following novels: The New York Trilogy by Paul Auster White Noise by Don DeLillo Other texts and excerpts will be provided.

Prüfung

Literary Studies: Intermediate 3 (PS, 6 LP)

Seminararbeit, Gesamtumfang 6.000 Wörter

Modul EAS-1211: Literary Studies Backgrounds: Periods (Vorlesung 4 LP) <i>Literary Studies Backgrounds: Periods (4 ECTS/LP, compulsory)</i>		4 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martin Middeke PD Dr. David Kerler		
Inhalte: Beschreibung, Kritik und Analyse von exemplarischen Texten und Autor*innen aus den verschiedenen Epochen der englischsprachigen Literaturen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in den literaturwissenschaftlichen Arbeits- und Rechartechniken. Auf diesen Vorkenntnissen aufbauend werden die Studierenden an den Begriff der „literarischen Epoche“ herangeführt und erwerben vertiefte Kenntnisse über zentrale Epochen der englischsprachigen Literaturgeschichte am Beispiel von exemplarischen Werken und Autor*innen. Sie sind in der Lage, die jeweiligen Termini und Analyseverfahren sicher anzuwenden und damit grundlegende Fragestellungen sowie Herausforderungen einer Epocheneinteilung und -beschreibung in der Literaturwissenschaft zu begründen. Methodisch: In längeren geleiteten Einheiten werden den Studierenden umfangreiche vertiefende Kenntnisse in der Geschichte der englischsprachigen Literaturen vermittelt. Dabei werden exemplarische Werke und Autoren vorgestellt und mit Blick auf deren sozio-historischen Kontext überblickshaft interpretiert. Die Studierenden übernehmen diese Inhalte in ihren eigenen Wissensbestand durch selbst angefertigte Mitschriften und durch das Selbststudium geeigneter Begleitlektüren. Hierbei steht vor allem die Entwicklung eines kritischen Umgangs mit dem Begriff der „literarischen Epoche“ im Mittelpunkt. Sozial/personal/kommunikativ: Die Studierenden lernen, mit dem geeigneten fachwissenschaftlichen Vokabular in englischer Sprache, literaturgeschichtliche Einteilungen vorzunehmen, zu begründen und zu problematisieren. Sie sind in der Lage, souverän mit dem wissenschaftlichen Begriff der „Epoche“ umzugehen und reflektieren diesen kritisch. Sie erwerben hierdurch fremdkulturelles Kontextwissen über englischsprachige Kulturräume und reflektieren die eigenkulturellen Voraussetzungen.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: V Literary Studies Backgrounds: Periods Lehrformen: Vorlesung Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 'Postcolonial', 'Transcultural' and 'Anglophone World Literature': Key Texts and Contexts (Vorlesung) These survey lectures examine key texts from various anglophone regions against the backdrop of literary and historical developments as well as theoretical shifts from concepts of postcolonial literature to more recent transcultural approaches and emerging theories of anglophone world literature. Each lecture will focus on a selection of literary texts to illustrate their key topics, literary strategies and interpretive frameworks in the context of these theoretical developments.
Prüfung Literary Studies Backgrounds: Periods (Vorlesung 4 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Ausnahmefall WS 2021/22: Portfolio

Modul FRA-2205: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (7 LP; Vorlesung + Proseminar) <i>Intermediate Module Literary and Cultural Studies French (for BA Comparative Literature)</i>		7 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Weiterführende Kenntnisse der Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft, der Epochen und zentralen Werke der frankophonen Literaturen. Erwerb von Fähigkeiten zur eigenständigen Text- und Medienanalyse.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vertiefen ihre literatur- und kulturwissenschaftlichen Kenntnisse. Sie können literarische Texte sowie andere mediale Genres im Kontext relevanter literatur- und kulturgeschichtlicher Epochen und Strömungen verorten. Sie kennen die zentralen literarischen Verfahren, wichtige Vertreterinnen und Vertreter der Literatur und anderer Medien sowie der wissenschaftlichen Forschung. Sie können literarische Texte und andere mediale Genres auf ihre kulturgeschichtliche Relevanz hin beurteilen. Methodisch: In theoretischer und praktischer Hinsicht verfügen die Studierenden über verfeinertes Verständnis geisteswissenschaftlicher Arbeitstechniken. Sie können in ersten eigenständigen Arbeiten literarische Texte und andere mediale Genres auf ihre zentralen Merkmale hin analysieren und methodengeleitet interpretieren. Sie vermögen am Beispiel relevanter Epochen, Strömungen, Gattungen oder Vertreter exemplarisch literarische Texte sowie andere mediale Genres einzuordnen und zu charakterisieren. Forschungsliteratur wird bibliographisch erfasst und im Hinblick auf die eigenen Projekte ausgewertet und in die Argumentation einbezogen. Die Studierenden können fachspezifische Themen aus verschiedenen Blickwinkeln in der Diskussion vermitteln und Ergebnisse in geeigneter mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. Sozial/personal: Die Studierenden verfügen über eine größere Selbständigkeit bei der Ausarbeitung und Präsentation selbstgewählter Fragestellungen. Sie verfügen über die nötigen Kompetenzen zur situationsangemessenen Präsentation ihrer Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Sie sind in der Lage Unterrichtseinheiten oder Gruppenarbeiten zu moderieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: FRA-2101		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: Proseminar Französische Literatur Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

La littérature française des 19e et 20e siècles (Proseminar)

Le séminaire sert d'introduction à l'histoire littéraire française du 19e et 20e siècle. Y seront traités les auteurs, les genres et les œuvres principaux dans leur contexte historique et culturel.

Prüfung

Aufbaustufe Literaturwissenschaft Französisch (7 LP; Vorlesung + Proseminar)

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (10-20 Seiten)

Modulteile

Modulteil: Vorlesung Französische Literatur

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch / Französisch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte(n) erzählen (Vorlesung)

Die Vorlesung nimmt das Verhältnis von Geschichtsschreibung und Literatur in den Blick, ausgehend von den neueren Entwicklungen der Historiographie, wie den Theorien von Hayden White und Paul Ricoeur, die die traditionelle Trennung von Literatur und Geschichtsschreibung und damit von Fiktionalität und Faktualität in Frage stellen. Wir werden dieser Problematik anhand einer chronologischen Behandlung relevanter Texte der französischen und italienischen Literatur nachgehen: von der Historiographie der frühen Neuzeit über den klassischen historischen Roman bis hin zu den Tendenzen der zeitgenössischen Literatur. Eine Literaturliste und ein Semesterplan finden Sie zu Beginn des Semesters auf Digicampus. Dort werden auch jeweils die relevanten Materialien eingestellt.

Modul FRA-2206: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (7 LP; Proseminar) <i>Intermediate Module Literary and Cultural Studies French (for BA Comparative Literature)</i>		7 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Weiterführende Kenntnisse der Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft. Erwerb von Fähigkeiten zur eigenständigen Text- und Medienanalyse.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vertiefen ihre literatur- und kulturwissenschaftlichen Kenntnisse. Sie können literarische Texte sowie andere mediale Genres im Kontext relevanter literatur- und kulturgeschichtlicher Epochen und Strömungen verorten. Sie kennen die zentralen literarischen Verfahren, wichtige Vertreterinnen und Vertreter der wissenschaftlichen Forschung. Sie können literarische Texte und andere mediale Genres auf ihre kulturgeschichtliche Relevanz hin beurteilen. Methodisch: In theoretischer und praktischer Hinsicht verfügen die Studierenden über verfeinertes Verständnis geisteswissenschaftlicher Arbeitstechniken. Sie können in ersten eigenständigen Arbeiten literarische Texte und andere mediale Genres auf ihre zentralen Merkmale hin analysieren und methodengeleitet interpretieren. Forschungsliteratur wird bibliographisch erfasst und im Hinblick auf die eigenen Projekte ausgewertet und in die Argumentation einbezogen. Die Studierenden können fachspezifische Themen aus verschiedenen Blickwinkeln in der Diskussion vermitteln und Ergebnisse in geeigneter mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. Sozial/personal: Die Studierenden verfügen über eine größere Selbständigkeit bei der Ausarbeitung und Präsentation selbstgewählter Fragestellungen. Sie verfügen über die nötigen Kompetenzen zur situationsangemessenen Präsentation ihrer Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Sie sind in der Lage Unterrichtseinheiten oder Gruppenarbeiten zu moderieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: FRA-2101		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Proseminar Französische Literatur Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Histoire et développements du roman historique français (Proseminar)

La littérature française des 19e et 20e siècles (Proseminar)

Le séminaire sert d'introduction à l'histoire littéraire française du 19e et 20e siècle. Y seront traités les auteurs, les genres et les œuvres principaux dans leur contexte historique et culturel.

Prüfung

Aufbaustufe Literaturwissenschaft Französisch (7 LP; Proseminar)

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (10-20 Seiten)

Modul SPA-2201: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Spanisch (7 LP; Proseminar + Vorlesung) <i>Intermediate Module Literary and Cultural Studies Spanish (for BA Comparative Literature)</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Victor Andrés Ferretti		
Inhalte: Orientierung über Geschichte, Epochen, wichtige Autoren, Stilrichtungen nach Werken der spanischen und ibero-amerikanischen Literatur; Erarbeitung von literaturgeschichtlichen und -theoretischen Kenntnissen in exemplarischen Bereichen (Spanien und Ibero-Amerika) 1 Proseminar 2 Vorlesung		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden können literarische Texte und andere Medien im Kontext relevanter literatur- und kulturgeschichtlicher Epochen und Strömungen verorten. Sie kennen die zentralen literarischen Verfahren, wesentliche Vertreter/-innen der spanischsprachigen Literaturen und Kultur und zentrale Forschungsansätze. Methodisch: In theoretischer und praktischer Hinsicht verfügen die Studierenden über verfeinertes Verständnis geisteswissenschaftlicher Arbeitstechniken. Sie können in ersten eigenständigen Arbeiten literarische Texte und andere Medien auf ihre zentralen Merkmale hin analysieren und methodengeleitete interpretieren. Forschungsliteratur wird bibliographisch erfasst und im Hinblick auf die eigenen Projekte ausgewertet und in die eigene Argumentation einbezogen. Sozial: Personal: Die Studierenden verfügen über eine größere Selbstständigkeit bei der Ausarbeitung und Präsentation selbstgewählter Fragestellungen. Sie verfügen über die nötigen Kompetenzen zur situationsangemessenen Präsentation ihrer Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form.		
Bemerkung: Zu belegen ist ein Proseminar in Verbindung mit einer dem Modul entsprechenden Vorlesung im selben Semester. Die Modulprüfung findet im Rahmen des Proseminars statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Spanische/Hispanoamerikanische Literatur Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch / Spanisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Manierismus (Vorlesung + Übung)

Was als „manieristisch“ bezeichnet wurde, ist seit jeher Gegenstand der kulturwissenschaftlichen wie kunsthistorischen Debatte. Die Vorlesung nimmt sich vor, einen Überblick in die grundlegenden Verständnisweisen des „Manierismus“ zu bieten, wobei ein literaturhistorischer Schwerpunkt gesetzt werden wird, um den (meta-)poietischen Drive in den romanischen et al. Kulturen zu bemessen, der manieristisches Dichten bis heute so aktuell wie schwer fassbar erscheinen lässt. Indem die Studierenden anhand ‚klassischer‘ Zugangsweisen Grundzüge manieristischer Poiesis ergründen, sind sie in der Lage, die Dynamik manieristisch-ästhetischer Welt-Zuwendung zu bemessen, um deren Wirkmächtigkeit bis in unsere Zeit zu taxieren.

Modulteil: Proseminar Spanische/Hispanoamerikanische Literatur

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch / Spanisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Lírica chilena del siglo XX (Proseminar)

El paisaje de la literatura de la Península Ibérica y del continente hispanoamericano es rico y complejo, presentando en su vasto y colorido abanico diferentes tendencias y características literarias que se han sucedido en épocas doradas a lo largo de los siglos, haciendo única la literatura en lengua castellana. El curso se centrará en la Lírica chilena del siglo XX y en el análisis de obras poéticas. Se analizará y estudiará el contexto histórico-literario de la poesía chilena y su evolución en el tiempo. A continuación, se examinarán algunas voces emblemáticas de la época mencionada que han marcado y configurado el decorado poético chileno y latinoamericano; verbigracia se tomarán en consideración la poesía esencial y reveladora de la poeta Gabriela Mistral, el poeta “maldito” Pablo de Rokha, el creacionismo de Vicente Huidobro, pasando por el desgarrador concepto de anti-poesía de Nicanor Parra, el vanguardismo de Pablo Neruda y en conclusión la poesía polifacética de Óscar Hahn. E
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Aufbaustufe Literaturwissenschaft Spanisch (7 LP; Proseminar + Vorlesung) (Modulprüfung)

Hausarbeit/Seminararbeit, 10-15 S.

Beschreibung:

Der Seminararbeit ist der (unbenotete) Beteiligungsnachweis an einer modulentsprechenden Vorlesung beizulegen.

Modul SPA-2204: Iberoromanistik in Vergleichender Literaturwissenschaft (Wahlpflichtmodul) Aufbaumodul (7 LP, Proseminar) <i>Spanish Language and Literature (for BA Comparative Literature)</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Victor Andrés Ferretti		
Inhalte: Erarbeitung von literaturgeschichtlichen und -theoretischen Kenntnissen in exemplarischen Bereichen (Spanien und Ibero-Amerika)		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich/methodisch:</i> Die Studierenden können in eigenständigen Arbeiten literarische Texte auf ihre zentralen Merkmale hin analysieren und methodengeleitet interpretieren. Sie vermögen am Beispiel relevanter literaturgeschichtlicher Epochen, Strömungen, Gattungen oder Vertreter exemplarisch, literarische Texte einzuordnen und zu charakterisieren. Forschungsliteratur wird bibliographisch erfasst und im Hinblick auf die eigenen Projekte ausgewertet und in die Argumentation einbezogen. Die Studierenden können fachspezifische Themen aus verschiedenen Blickwinkeln in der Diskussion vermitteln und Ergebnisse in geeigneter mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden bauen die literaturwissenschaftliche Fachsprache und ihre (akademische sowie interkulturelle) Kommunikationskompetenz weiter aus. Sie erwerben weiteres fremdkulturelles Kontextwissen über den spanischsprachigen Kulturraum und reflektieren die eigenkulturellen Voraussetzungen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Proseminar Spanische/Lateinamerikanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch / Spanisch SWS: 2 ECTS/LP: 7.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Lírica chilena del siglo XX (Proseminar) El paisaje de la literatura de la Península Ibérica y del continente hispanoamericano es rico y complejo, presentando en su vasto y colorido abanico diferentes tendencias y características literarias que se han sucedido en épocas doradas a lo largo de los siglos, haciendo única la literatura en lengua castellana. El curso se centrará en la Lírica chilena del siglo XX y en el análisis de obras poéticas. Se analizará y estudiará el contexto histórico-literario de la poesía chilena y su evolución en el tiempo. A continuación, se examinarán algunas voces emblemáticas de la época mencionada que han marcado y configurado el decorado poético chileno y latinoamericano; verbigracia se tomarán en consideración la poesía esencial y reveladora de la poeta Gabriela Mistral, el poeta "maldito" Pablo de Rokha, el creacionismo de Vicente Huidobro, pasando por el

desgarrador concepto de anti-poesía de Nicanor Parra, el vanguardismo de Pablo Neruda y en conclusión la poesía polifacética de Óscar Hahn. E
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

**Iberoromanistik in Vergleichender Literaturwissenschaft (Wahlpflichtmodul) Aufbaumodul (7 LP, Proseminar)
(Modulprüfung)**

Hausarbeit/Seminararbeit, 10-15 S.

Modul ITA-2205: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (7 LP; Vorlesung + Proseminar)		7 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Weiterführende Kenntnisse der Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft, der Epochen und zentralen Werke der italienischsprachigen Literaturen. Erwerb von Fähigkeiten zur eigenständigen Text- und Medienanalyse.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vertiefen ihre literatur- und kulturwissenschaftlichen Kenntnisse. Sie können literarische Texte sowie andere mediale Genres im Kontext relevanter literatur- und kulturgeschichtlicher Epochen und Strömungen verorten. Sie kennen die zentralen literarischen Verfahren, wichtige Vertreterinnen und Vertreter der Literatur und anderer Medien sowie der wissenschaftlichen Forschung. Sie können literarische Texte und andere mediale Genres auf ihre kulturgeschichtliche Relevanz hin beurteilen. Methodisch: In theoretischer und praktischer Hinsicht verfügen die Studierenden über verfeinertes Verständnis geisteswissenschaftlicher Arbeitstechniken. Sie können in ersten eigenständigen Arbeiten literarische Texte und andere mediale Genres auf ihre zentralen Merkmale hin analysieren und methodengeleitet interpretieren. Sie vermögen am Beispiel relevanter Epochen, Strömungen, Gattungen oder Vertreter exemplarisch literarische Texte sowie andere mediale Genres einzuordnen und zu charakterisieren. Forschungsliteratur wird bibliographisch erfasst und im Hinblick auf die eigenen Projekte ausgewertet und in die Argumentation einbezogen. Die Studierenden können fachspezifische Themen aus verschiedenen Blickwinkeln in der Diskussion vermitteln und Ergebnisse in geeigneter mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. Sozial/personal: Die Studierenden verfügen über eine größere Selbständigkeit bei der Ausarbeitung und Präsentation selbstgewählter Fragestellungen. Sie verfügen über die nötigen Kompetenzen zur situationsangemessenen Präsentation ihrer Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Sie sind in der Lage Unterrichtseinheiten oder Gruppenarbeiten zu moderieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: ITA-2101		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Proseminar Italienische Literatur Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch / Italienisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Dalla letteratura coloniale alla testimonianza postcoloniale (Proseminar)

Nel suo celeberrimo scritto *Orientalism* (1978) Edward Said, il cui nome è strettamente legato alla riflessione teorica postcoloniale, parla di una «visione egemonica dell'Occidente nei confronti dell'altro». Imparziali dominano nell'approccio del colonizzatore il pregiudizio e la costruzione di quella che può essere definita una "posticcia identità" di chi gli sta di fronte, in quanto spesso tale costruzione non è basata sul riscontro con il reale, ma solo su speculazioni pseudoscientifiche che parlano di razze, legandole a pericolosi concetti quali quello di inferiorità e superiorità. Per l'Italia l'interesse per le colonie si consolida tra la fine dell'Ottocento e la Prima guerra mondiale per subire un'impennata negli anni del Fascismo quando Mussolini vuole vedere realizzato il suo sogno imperiale. Giornalisti ma anche letterati, storici e altri intellettuali scrivono dell'utopica visione di conquista che, tuttavia, nasconde dietro di sé anche una storia di massacri, oppressioni e i
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**Aufbaustufe Literaturwissenschaft (Italienisch (7 LP; Vorlesung + Proseminar)**

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (10-20 Seiten)

Modulteile**Modulteil: Vorlesung Italienische Literatur**

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch / Italienisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Geschichte(n) erzählen (Vorlesung)**

Die Vorlesung nimmt das Verhältnis von Geschichtsschreibung und Literatur in den Blick, ausgehend von den neueren Entwicklungen der Historiographie, wie den Theorien von Hayden White und Paul Ricoeur, die die traditionelle Trennung von Literatur und Geschichtsschreibung und damit von Fiktionalität und Faktualität in Frage stellen. Wir werden dieser Problematik anhand einer chronologischen Behandlung relevanter Texte der französischen und italienischen Literatur nachgehen: von der Historiographie der frühen Neuzeit über den klassischen historischen Roman bis hin zu den Tendenzen der zeitgenössischen Literatur. Eine Literaturliste und ein Semesterplan finden Sie zu Beginn des Semesters auf Digicampus. Dort werden auch jeweils die relevanten Materialien eingestellt.

Modul ITA-2206: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (7 LP; Proseminar)		7 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Weiterführende Kenntnisse der Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft. Erwerb von Fähigkeiten zur eigenständigen Text- und Medienanalyse.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Die Studierenden vertiefen ihre literatur- und kulturwissenschaftlichen Kenntnisse. Sie können literarische Texte sowie andere mediale Genres im Kontext relevanter literatur- und kulturgeschichtlicher Epochen und Strömungen verorten. Sie kennen die zentralen literarischen Verfahren, wichtige Vertreterinnen und Vertreter der wissenschaftlichen Forschung. Sie können literarische Texte und andere mediale Genres auf ihre kulturgeschichtliche Relevanz hin beurteilen.		
Methodisch: In theoretischer und praktischer Hinsicht verfügen die Studierenden über verfeinertes Verständnis geisteswissenschaftlicher Arbeitstechniken. Sie können in ersten eigenständigen Arbeiten literarische Texte und andere mediale Genres auf ihre zentralen Merkmale hin analysieren und methodengeleitet interpretieren. Forschungsliteratur wird bibliographisch erfasst und im Hinblick auf die eigenen Projekte ausgewertet und in die Argumentation einbezogen. Die Studierenden können fachspezifische Themen aus verschiedenen Blickwinkeln in der Diskussion vermitteln und Ergebnisse in geeigneter mündlicher und schriftlicher Form präsentieren.		
Sozial/personal: Die Studierenden verfügen über eine größere Selbständigkeit bei der Ausarbeitung und Präsentation selbstgewählter Fragestellungen. Sie verfügen über die nötigen Kompetenzen zur situationsangemessenen Präsentation ihrer Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Sie sind in der Lage Unterrichtseinheiten oder Gruppenarbeiten zu moderieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: ITA-2101		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar Italienische Literatur Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch / Italienisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Dalla letteratura coloniale alla testimonianza postcoloniale (Proseminar) Nel suo celeberrimo scritto <i>Orientalism</i> (1978) Edward Said, il cui nome è strettamente legato alla riflessione teorica postcoloniale, parla di una «visione egemonica dell'Occidente nei confronti dell'altro». Imparziali dominano		

nell'approccio del colonizzatore il pregiudizio e la costruzione di quella che può essere definita una "posticcia identità" di chi gli sta di fronte, in quanto spesso tale costruzione non è basata sul riscontro con il reale, ma solo su speculazioni pseudoscientifiche che parlano di razze, legandole a pericolosi concetti quali quello di inferiorità e superiorità. Per l'Italia l'interesse per le colonie si consolida tra la fine dell'Ottocento e la Prima guerra mondiale per subire un'impennata negli anni del Fascismo quando Mussolini vuole vedere realizzato il suo sogno imperiale. Giornalisti ma anche letterati, storici e altri intellettuali scrivono dell'utopica visione di conquista che, tuttavia, nasconde dietro di sé anche una storia di massacri, oppressioni e i
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Aufbaustufe Literaturwissenschaft (Italienisch (7 LP; Proseminar)

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (10-20 Seiten)

Modul GER-3100: SLM Aufbau <i>German Language and Literature of the Middle Ages : intermediate module</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Exemplarische Vertiefung und Anwendung der Inhalte des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, mit Werken der älteren deutschen Literatur und zentralen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens umzugehen. Außerdem kennen sie zentrale Aspekte der Mittelalterrezeption und verstehen die kulturhistorische Perspektivierung des Faches. Sozial-personal: In der Beschäftigung mit den Texten in ihren Kon- und Divergenzen zum aktuellen Erfahrungshorizont können die Studierenden mit paradigmatischen Denkformen von Kontinuität, Akzentverlagerungen und kulturellen Abbrüchen umgehen. Mündliche und schriftliche Darstellung von Ergebnissen der literarischen Analyse sind zunehmend präzisiert.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 2. Studienjahr		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM Basis 2 (GER-3020)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Altgermanistisches Proseminar (ph) Sprache: keine Angabe / Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PSph: Nibelungenlied und Klage (Proseminar) Das 'Nibelungenlied' ist das wohl bekannteste literarische Werk des deutschen Mittelalters. Das Seminar will die TeilnehmerInnen mit diesem Text vertraut machen und ihnen eine Einführung in zentrale Fragen der Forschung bieten. Neben Überlieferung, Fassungen, Struktur, Erzählsituation und Rezeption soll dabei auch die gesamteuropäische Stofftradition in den Blick genommen werden. Daneben beschäftigen wir uns auch mit der 'Klage', die in den Handschriften durchgängig gemeinsam mit dem 'Nibelungenlied' überliefert ist und sowohl ein wichtiges mittelalterliches Rezeptionszeugnis darstellt als auch eine Fortsetzung der Handlung bietet. PSph: Walther von der Vogelweide (Proseminar) Walter von der Vogelweide ist zweifellos und zu Recht der berühmteste Lyriker des deutschen Mittelalters. Er hat alle lyrischen Gattungen seiner Zeit (Minnesang, Spruchsang, Leich) beherrscht und entscheidend geprägt. Seine Minnelyrik nimmt die Tendenzen seiner Zeit auf, reflektiert dabei aber immer wieder die Logik des Hohen

Sangs und stellt sie in Frage. In polemischer und parodistischer Weise setzt er sich auch mit den Texten seiner Zeitgenossen (insbes. Reinmar) auseinander. Mit Fug und Recht kann man ihn als eigentlichen Erfinder der Sangspruchdichtung bezeichnen, die er wie kein anderer auch als Instrument zu politischer Stellungnahme verwendet hat. Im Seminar wollen wir uns in intensiver Textarbeit Einblicke in das vielfältige Oeuvre dieses großen Lyrikers erarbeiten.

Modulteil: Altgermanistische Übung

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Jüdische Literatur in Bayern (digital) (Vorlesung)

Die Vorlesung fragt nach dem jüdischen Leben in Bayern. Dabei geht es besonders um die literarischen Zeugnisse. Zeitlich geht es von den römischen Anfängen mit einem Schwerpunkt im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit bis hin zu Gegenwartsauteuren.

Ü: Donau und Mühlbach. Gewässernamen in Bayern. (Reitzenstein, W.A.) (Übung)

Die ältesten Namen in Bayern sind die Gewässernamen. Sie reichen bis in die indogermanische Zeit zurück und lassen sich meistens in ihrer etymologischen Bedeutung erschließen. Am frühesten bezeugt, nämlich bei einem Dichter des 8. Jahrhunderts v.Chr., ist der Name der Donau. Keltischen Ursprungs sind etwa die Flussnamen *Inn* und *Glonn*. Die meisten Namen von fließenden und stehenden Gewässern sind von den Germanen gegeben worden. Das Wasser bot nicht nur Getränk und Nahrung in Form von Fischen, sondern diente oft als Schutz und als Verkehrsweg. Die Namen von Gewässern beziehen sich auf ihre Eigenschaften, also etwa auf Farbe und Fließgeschwindigkeit, aber auch auf dort befindliche Pflanzen und Tiere. Nicht wenige sind nach Personen genannt, die an ihnen rodeten und siedelten. Weil die Wasserkraft die wichtigste Energiequelle war, bekamen viele Bäche ihre Namen nach den Mühlen.

... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Fasching, Fastnacht, Karneval. Zum Fortleben spätmittelalterl. u. frühneuzeitl. Traditionen in Spiel und Brauchtum (Übung)

Ü: Jiddisch (Übung)

Sprachhistorische Einführung in das Jiddische, hebräische Schrift, Differenzierung der sprachlichen Komponenten, Varietäten, Textbeispiele aus verschiedenen Epochen und Gattungen. Zugeordnet dem Zertifikatsprogramm "Jüdische Studien".

Übung: Stumme Texte - Textanalysen zu Stummfilmen und ihren literarischen Vorlagen (BLOCKKURS)

(Übung)

Diese Kooperationsveranstaltung mit dem LS für deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters konzentriert sich im Wesentlichen auf das Duo Fritz Lang - Thea von Harbou, das den deutschen Stummfilm nachhaltig prägte und auch internationale Erfolge feiern konnte. Anhand der beiden Filmwerke "Die Nibelungen" (1924) und "Metropolis" (1927) sollen dabei (medienspezifische) Überlegungen zu Literatur und Film in Stummfilmzeiten im Mittelpunkt stehen.

Modulteil: Supplement zum Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PSph: Nibelungenlied und Klage (Proseminar)

Das 'Nibelungenlied' ist das wohl bekannteste literarische Werk des deutschen Mittelalters. Das Seminar will die TeilnehmerInnen mit diesem Text vertraut machen und ihnen eine Einführung in zentrale Fragen der Forschung bieten. Neben Überlieferung, Fassungen, Struktur, Erzählsituation und Rezeption soll dabei auch die gesamteuropäische Stofftradition in den Blick genommen werden. Daneben beschäftigen wir uns auch mit der 'Klage', die in den Handschriften durchgängig gemeinsam mit dem 'Nibelungenlied' überliefert ist und sowohl ein wichtiges mittelalterliches Rezeptionszeugnis darstellt als auch eine Fortsetzung der Handlung bietet.

Prüfung

SLM Aufbau

Modulprüfung, Klausur (120-150 Minuten)

Modul EAS-1731: Literary Studies Advanced: Literary Analysis (Seminar, 8 LP) <i>Literary Studies Advanced: Literary Analysis (8 ECTS/LP, compulsory)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martin Middeke		
Inhalte: Vertiefte Studien zu Werken, Themen und anderen Bereichen der englischsprachigen Literaturen		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zu Werken, Themen und anderen Bereichen aus den englischsprachigen Literaturen. Sie sind in der Lage, komplexe literaturwissenschaftliche Fragestellungen mit Hilfe fachwissenschaftlicher Methoden, Termini und Analyseverfahren zu bearbeiten und literarische Sinnstiftungsprozesse kritisch zu reflektieren.		
Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig Forschungsliteratur aus den betreffenden Spezialgebieten. Sie lernen, ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren sowie diese im wissenschaftlichen Gespräch argumentativ zu vertreten. Die Studierenden vertiefen literaturwissenschaftliche Argumentations- und Vertextungsstrategien. Dabei sind sie in der Lage, anspruchsvolle literaturwissenschaftliche Problemstellungen und Forschungsfragen selbständig zu entwickeln.		
Sozial/personal/kommunikativ: Die Studierenden vertiefen die literaturwissenschaftliche Fachsprache und ihre (akademische und interkulturelle) Kommunikationskompetenz. Sie erwerben ein vertieftes fremdkulturelles Kontextwissen über englischsprachige Kulturräume und reflektieren die eigenkulturellen Voraussetzungen. Sie lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg mit einer Fragestellung vertieft und eigenständig zu befassen.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "Literary Studies: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-1411) bzw. BA Vergleichende Literaturwissenschaft: "Literary Studies: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-1411), "Literary Studies: Intermediate 2 (PS, 6 LP)" (EAS-1412), "Literary Studies: Intermediate 3 (PS, 6 LP)" (EAS-1415) und "Literary Studies: Backgrounds (Ü/V/Ex, 4 LP)" (EAS-1211)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
<p>Moduleil: S Literary Studies Advanced: Literary Analysis</p> <p>Lehrformen: Hauptseminar</p> <p>Sprache: Englisch / Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Aktuelle Fragen der Literaturtheorie tba</p> <p>HS: From Jane Austen to Oscar Wilde: 19th-Century British Fiction (Hauptseminar)</p> <p>The seminar will provide a major introduction to the 19th century-novel. The 19th century is characterised by metamorphoses in English society and its culture. New developments in science and anthropology, evolution theory, the rise of the British Empire, changing gender relations, economical progress and ensuing political and cultural crises have contributed to the enormous dynamics that epitomized life in the 19th century. The seminar will turn to most of these phenomena and their aesthetic consequences, and we will also discuss consequences for 19th century theories of the novel. We shall discuss the following texts: Jane Austen, <i>Pride and Prejudice</i>; Charlotte Brontë, <i>Jane Eyre</i>; Charles Dickens, <i>Hard Times</i>; George Eliot, <i>Adam Bede</i>; Oscar Wilde, <i>The Picture of Dorian Gray</i>. All texts are available as inexpensive Oxford World Classics. Secondary material will be provided digitally and stored as files in a respective folder here.</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>North American Gothic and the New Weird (Seminar)</p> <p>“The Gothic exposes the repressed, what is hidden, unspoken, deliberately forgotten, in the lives of individuals and of cultures” (Charles Crow 2). In this course we will focus on a number of examples Gothic fiction in US-American and Canadian settings from the colonial era to the contemporary hybrid form of the New Weird (which blends gothic horror, the fantastic, and science fiction elements). We will begin by anchoring North American gothic tropes in their specific cultural history and then trace characteristic aspects of gothic fiction such as the supernatural, monsters, hauntings, the uncanny, mental illness, mysteries and an atmosphere of dread. Our guiding question in this endeavor will be how the Gothic and the New Weird work as genres (that employ these elements) and how these genres serve to explore haunting elements of North American history and culture, such as dispossession, colonialism, genocide, and other “repressed” elements of national heritage. We will thus also trace</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Prüfung</p> <p>Literary Studies: Advanced BA (HS, 8 LP)</p> <p>Seminararbeit, Gesamtumfang 7.000 Wörter</p>

Modul FRA-2302: Vertiefungsstufe B Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (8 LP; Hauptseminar) <i>Advanced Module Literary and Cultural Studies French (Core Seminar)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Vertiefte Kompetenzen zur eigenständigen Text- und Medienanalyse.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vermögen in vertieftem Maße in eigenständigen Arbeiten literarische Texte sowie andere mediale Genres auf ihre zentralen literarischen bzw. kulturellen Merkmale hin zu analysieren und methodengeleitet zu interpretieren und methodengeleitet unter Berücksichtigung der Forschungsliteratur zu interpretieren. Methodisch: Die Studierenden haben vertiefte fachsprachliche Kompetenzen in der Fremdsprache. Sie zeigen ein differenziertes Methodenverständnis und können dieses im Rahmen selbstgewählter Arbeitsprojekte unter Anleitung problemorientiert anwenden. Die aktuelle Forschungsliteratur wird überblickt und für die eigenen Fragestellungen ausgewertet. Sozial/personal: Die Studierenden zeigen ein fach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Fähigkeit zur interkulturellen sozialen Interaktion ist gestärkt und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Die Studierenden können selbständig erarbeitete Inhalte adäquat mündlich und schriftlich präsentieren. Sind in der Lage ihre eigenen Positionen kritisch zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Intermediate module in Literary and Cultural Studies.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Französische Literatur Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Réécriture de l'histoire coloniale française (Hauptseminar) Für Studierende aus BA- / Lehramts- Studiengängen. L'histoire coloniale française a été longtemps négligée par l'historiographie française, et ceci vaut notamment pour des sujets comme la guerre d'Algérie. Au départ ce sont les auteur(e)s qui viennent eux-mêmes d'un contexte colonial qui se sont mis à (ré)-écrire l'histoire du colonialisme français, et ceci souvent à travers un prisme autobiographique comme cela était le cas d'Assia Djébar dans son roman l'Amour, la Fantasia (1985) ou plus récemment Leïla Slimani : Le pays des autres (2020). Nous nous intéresserons particulièrement au rapport entre historiographie et littérature dans le contexte des

études postcoloniales. Vous êtes priées de vous inscrire également à la Vorlesung « Geschichte(n) erzählen » afin d'avoir accès au matériel pédagogique. Merci de vous procurer les deux romans mentionnés ci-dessus qui feront l'objet de nos analyses durant notre séminaire.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsstufe Literaturwissenschaft Französisch Bachelor (8 LP; Hauptseminar)

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (15-25 Seiten)

Modul SPA-2302: Vertiefungsstufe B Literatur- und Kulturwissenschaft Spanisch (8 LP; Hauptseminar) <i>Advanced Module Literary and Cultural Studies Spanish (Core Seminar)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Victor Andrés Ferretti		
Inhalte: Intensive Ausbildung in einem zentralen Anwendungsbereich der iberoromanischen Literatur- und Kulturwissenschaft; Vertiefung der literatur- und kulturwissenschaftlichen Kenntnisse 1 Hauptseminar		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vermögen in vertieftem Maße in eigenständigen Arbeiten literarische Texte, Medien und kulturelle Produkte und Prozesse auf ihre zentralen Merkmale hin zu analysieren und methodengeleitet unter Berücksichtigung der schon bestehenden Forschungsergebnisse zu interpretieren. Methodisch: Die Studierenden haben vertiefte fachwissenschaftliche Kompetenzen. Sie zeigen ein differenziertes Methodenverständnis und können dieses im Rahmen selbstgewählter Arbeitsprojekte unter Anleitung problemorientiert anwenden. Der aktuelle Forschungsstand wird überblickt und kritisch für die eigenen Fragestellungen ausgewertet Sozial: Personal: Die Studierenden zeigen ein fach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Fähigkeit zur sozialen Interaktion ist gestärkt und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Sie beherrschen ein situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Sie können selbständig erarbeitete Inhalte adäquat mündlich und schriftlich präsentieren. Die Studierenden sind in der Lage ihre eigenen Positionen kritisch zu reflektieren und argumentativ zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Spanische/Iberoamerikanische Literatur Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Spanisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Clarice Lispector (Hauptseminar) Das Werk der in der heutigen Westukraine geborenen brasilianischen femme de lettres Clarice Lispector (1920-1977) steht für einen radikalen Schnitt in den Poetiken Lateinamerikas, der mit Lispectors "Perto do coração selvagem" (1944) einsetzt und das Dispositiv des realistischen Erzählens narratologisch aushöhlt. In dem Seminar werden wir uns der Komplexität von Lispectors Wirken und Werk dezidiert widmen, wobei neben ihrem innovativen Debütroman und ihren ausgefeilten Erzählungen auch ihr Meisterwerk <i>Água viva</i> von		

1973 im Analysemittelpunkt stehen werden, um eine der wegweisendsten Stimmen der lateinamerikanischen Moderne textbasiert kennenzulernen. Indem die Studierenden anhand von close readings das Werk einer der bedeutendsten Autorinnen des 20. Jahrhunderts ausforschen, sind sie in der Lage, die kreative Dynamik brasilianischer Poiesis zu ergünden, um die über nationalphilologische Horizonte hinausgehende Aktualität komplexer Dichtung verorten zu können.

... (weiter siehe Digicampus)

Luis de Góngora (Hauptseminar)

In dem Seminar werden wir uns dem nicht nur für die europäische Moderne einschneidenden Werk des spanischen Barock-Dichters Luis de Góngora (1561-1627) widmen. Hatte er schon zu Lebzeiten mit Anfeindungen ob seiner ‚sindunklen‘ Dichtung zu tun, wies ihm die Moderne des 20. Jahrhunderts in Frankreich, Spanien und Lateinamerika dann seine zentrale Stellung zu, die von einer phänomenologischen Metaphorik zu einer manieristischen Verve reicht. Indem die Studierenden das Werk des wohl wirkmächtigsten europäischen Barock-Lyrikers anhand von exemplarischen Interpretationen ergünden, sind sie in der Lage, die barocke Komplexität poetologischer Poiesis zu erfassen, um diese auch in einen gesamtromanistischen wie komparativischen Kontext zu stellen.

Performanz, Literarizität und Translation als Vermittlerin im Dazwischen (Hauptseminar)

Studierenden aus dem Bereich der Kulturgeschichte und Literaturwissenschaft soll ein Einstieg in die kulturwissenschaftlichen Methoden bezüglich der Performance Studies, Literaturanalyse, sowie Tanz- und Translationswissenschaft ermöglicht werden. Nach einem theoretischen Einführungsteil, um eine gemeinsame Begriffsbasis zu bestimmen, wird an konkreten Fallbeispielen aus dem romanischen Sprach-/Kulturraum (Frankreich, Spanien, Italien) gearbeitet, der mit einzelnen Workshops angereichert auch einen praktischen Zugang zur Thematik bietet. Dabei wird unter anderem der Blick auf folgende Fragestellungen gelenkt: Wie viel Literarizität kann in Tanzstücken präsent sein? Wie funktioniert eine Translation von Literatur in Tanz oder umgekehrt? Gibt es das "Unübersetzbare", das was nicht durch Worte, sondern nur durch Bewegung ausgedrückt werden kann? Was wird kodifiziert kommuniziert? Welche Grenzen sind der literarizität gesetzt, welche der performance? etc. -> Eigene Fragestellungen der Stud

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsstufe Literaturwissenschaft Spanisch (8 LP; Hauptseminar) (Modulprüfung Bachelor)

Hausarbeit/Seminararbeit, 15-25 S.

Modul ITA-2302: Vertiefungsstufe B Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (8 LP; Hauptseminar) <i>Advanced Module Literary and Cultural Studies Italian (Core Seminar)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Vertiefte Kompetenzen zur eigenständigen Text- und Medienanalyse.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vermögen in vertieftem Maße in eigenständigen Arbeiten literarische Texte sowie andere mediale Genres auf ihre zentralen literarischen bzw. kulturellen Merkmale hin zu analysieren und methodengeleitet zu interpretieren und methodengeleitet unter Berücksichtigung der Forschungsliteratur zu interpretieren. Methodisch: Die Studierenden haben vertiefte fachsprachliche Kompetenzen in der Fremdsprache. Sie zeigen ein differenziertes Methodenverständnis und können dieses im Rahmen selbstgewählter Arbeitsprojekte unter Anleitung problemorientiert anwenden. Die aktuelle Forschungsliteratur wird überblickt und für die eigenen Fragestellungen ausgewertet. Sozial/personal: Die Studierenden zeigen ein fach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Fähigkeit zur interkulturellen sozialen Interaktion ist gestärkt und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Die Studierenden können selbständig erarbeitete Inhalte adäquat mündlich und schriftlich präsentieren. Sind in der Lage ihre eigenen Positionen kritisch zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: ITA-2204 oder ITA-2205 oder ITA-2206		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Italienische Literatur Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Italienisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: La Germania nella letteratura italiana contemporanea (Hauptseminar) Il seminario vuole esaminare le opere letterarie della letteratura italiana contemporanea che trattano della storia della Germania o della storia incrociata della Germania e dell'Italia. Cercheremo di fare l'inventario dei testi rispettivi, rifletteremo sul rapporto tra letteratura e storiografia e sullo sviluppo del romanzo storico nel campo letterario odierno. Siete pregati di iscrivervi anche alla Vorlesung "Geschichte(n) erzählen" per avere accesso al materiale didattico e di procurarvi i romanzi seguenti: Marco Lupo: Hamburg, Milano 2018 e Chiara Ingrao: Migrante per sempre, 2019.		

Prüfung

Vertiefungsstufe Literaturwissenschaft Italienisch Bachelor (8 LP; Hauptseminar)

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (15-25 Seiten)

Modul GER-3207: SLM VL-Vertiefung <i>German Language and Literature of the Middle Ages: advanced module (for BA Comparative Literature)</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Arbeitsaufwand: 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM Aufbau (GER-3100)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Modulteil GER-3207 Lehrformen: Hauptseminar
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS: Rudolph von Ems, 'Alexander' (digital) (Hauptseminar) Der Welteroberer Alexander der Große ist seit jeher ein großes Faszinosum. Erzählungen über seine Taten gehören zu den produktivsten literarischen Stoffen des europäischen Mittelalters. Nicht die erste, aber vielleicht die ambitionierteste, jedenfalls die literarisch anspruchsvollste deutsche Version bietet der Fragment gebliebene Alexanderroman des Rudolf von Ems, eines der produktivsten Dichter des 13. Jahrhunderts. Den Text wollen wir uns in textnaher gemeinsamer Lektüre erarbeiten. Dabei werden auch einschlägige Forschungsbeiträge besprochen. Das Seminar findet als Kooperationsveranstaltung mit der Universität Graz (Prof. Dr. Julia Zimmermann) statt, die Sitzungen werden digital per Zoom abgehalten. Genauere Verabredungen zum Ablauf erfolgen in der ersten Sitzung. HS: Wolfram von Eschenbach, 'Parzival' (Hauptseminar) Wolframs ‚Parzival‘ verbindet als erster deutscher Erzähltext den Artusstoff mit der Grals Sage, entwirft darüber hinaus aber in höchst eigenständiger, durchaus verwirrender, oft komischer Weise komplexe Erzählwelten, in denen Artuswelt, Gralswelt und Äventiure-Welt, heidnischer Orient und christlicher Okzident in einem dichten Netz genealogischer Bezüge miteinander verflochten sind. Im Zentrum dieses Netzes steht der Protagonist Parzival, dessen Werdegang vom einfältigen Jüngling zum Gralskönig der Text erzählt. Ein Semester reicht nicht aus, um diesen großen und höchst komplexen Roman in extenso zu besprechen. Wir werden uns auf eine Reihe wichtiger Szenen und Handlungszusammenhänge konzentrieren, die wir uns in gemeinsamer intensiver Textarbeit und unter Berücksichtigung einschlägiger Forschungsbeiträge erschließen wollen. Die (lohnende!) Herausforderung besteht dabei nicht nur in der Bewältigung von Wolframs schwierigem und verschrobenem Sprachstil, sondern auch in der Durchdringung ... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung Hauptseminar mit Projekt Modulprüfung, Seminararbeit (6000-10000 Wörter)

Modul VGL-1011: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 <i>Introduction to Comparative Literature 1</i>		8 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Nora Weinelt		
Inhalte: Grundlagen des Fachs		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Semiotik und über die Fähigkeit zur Analyse der Bedeutungs- und der Handlungsebene literarischer Texte. Sie differenzieren literarische Texte von anderen Textsorten und ordnen sie in ihren kommunikativen Funktionen ein. Die Studierenden kennen basale Unterschiede von Text und Bild und deren mögliche Beziehungen. Sie analysieren literarische Übersetzungen auf den textimmanenten Ebenen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden verfügen über einen methodisch kontrollierten Zugang zu literarischen Texten. Sie beurteilen die Relevanz von kulturellen Kontexten für die Textanalyse. Sie unterscheiden verschiedene strukturelle Ebenen literarischer Texte. Die Studierenden präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher wie schriftlicher Form und diskutieren diese in Gruppen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden vertreten ihre Standpunkte argumentativ und sachbezogen. Sie sprechen adressatenbezogen und passen ihre Ausdrucksweise dem Fachdiskurs an. Sie differenzieren zwischen ihrem privaten, lebensweltlichen Umgang mit Literatur und einem wissenschaftlichen Umgang.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft Lehrformen: Grundkurs Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft (A) (Grundkurs) Der Grundkurs vermittelt basale Kenntnisse und Fähigkeiten des Fachs Vergleichende Literaturwissenschaft und umfasst folgende Themen und Arbeitsfelder: Zeichenbegriff, Bedeutungs- und Handlungsanalyse, literarische		

Übersetzung, Literatur und kulturelles Wissen sowie Intertextualität und Intermedialität. Der Besuch des entsprechenden Begleitkurses ist obligatorisch. Die verwendete Literatur wird digital zur Verfügung gestellt.

GK: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft (B) (Grundkurs)

Der Grundkurs vermittelt basale Kenntnisse und Fähigkeiten des Fachs Vergleichende Literaturwissenschaft und umfasst folgende Themen und Arbeitsfelder: Zeichenbegriff, Bedeutungs- und Handlungsanalyse, literarische Übersetzung, Literatur und kulturelles Wissen sowie Intertextualität und Intermedialität. Der Besuch des entsprechenden Begleitkurses ist obligatorisch.

Modulteil: Begleitkurs zum Grundkurs

Lehrformen: Kurs

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Begleitkurs zum GK: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft (A) (Tutorium)

Der Begleitkurs dient der anwendungsorientierten Vertiefung der erlernten Inhalte des Grundkurses und als Vorbereitung auf die im Grundkurs zu erbringende Portfolioprüfung.

Begleitkurs zum GK: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft (B) (Tutorium)

Der Begleitkurs dient der anwendungsorientierten Vertiefung der erlernten Inhalte des Grundkurses und als Vorbereitung auf die im Grundkurs zu erbringende Portfolioprüfung.

Prüfung

A, Basismodul VL (Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1)

Portfolioprüfung, Portfolio (3x 4 Seiten)

Modul VGL-1012: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2 <i>Introduction to Comparative Literature 2</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
Inhalte: Grundlagen des Fachs		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens sowie Überblickskenntnisse in literaturwissenschaftlicher Gattungstheorie und -geschichte. Sie verstehen einzelne Texte als Erfüllung und Variation von Gattungsmodellen und stellen Zusammenhänge zwischen Literaturen unterschiedlicher Sprachen und Kulturen über Stoff- und Motivparallelen her. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden erarbeiten und präsentieren Referate zu vorgegebenen Themen unter Anleitung. Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten der Gestaltung und Ausarbeitung von Hausarbeiten. Sie nutzen eine wissenschaftliche Bibliothek und erstellen Bibliographien. Die Studierenden sind in der Lage, methodisch kontrollierte Bezüge zwischen Einzeltext und Gattung herzustellen und wissenschaftlich abgesichert intertextuelle Beziehungen zu verfolgen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden erkennen Arbeitszusammenhänge in ihrer wissenschaftlichen Bedeutung. Sie gewinnen Selbstständigkeit im wissenschaftlichen Arbeiten und verfügen über die Fähigkeit, eigene Erkenntnisse in angemessener Form an andere zu vermitteln. Sie zeigen kooperatives Verhalten und den strukturierten Umgang mit vorgegeben Themenstellungen. Die Studierenden verbessern ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit und erlernen die Moderation von Diskussionsgruppen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ü: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (A) (Tutorium) Dieser Kurs soll anhand ausgewählter literarischer Beispiele die Grundlagen der komparatistischen Textanalyse und des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln. Beginnend bei der Literaturrecherche und dem methodisch		

reflektierten Umgang mit Forschungsliteratur über Fragen des richtigen Bibliographierens und Zitierens oder des Aufbaus einer klaren Argumentation behandelt dieser Kurs detailliert die verschiedenen Arbeitsschritte, die für eine gelungene Hausarbeit oder ein überzeugendes Referat/eine erfolgreiche Moderation erforderlich sind. Dabei will der Kurs nicht nur theoretisches Wissen vermitteln, sondern soll den Studierenden vor allem auch die Möglichkeit geben, die grundlegenden Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens praktisch einzuüben. Dazu sollen Mustergliederungen einer Hausarbeit, exemplarische Textbausteine sowie Kurzreferate vorgestellt und analysiert werden.

Ü: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (B) (Tutorium)

Dieser Kurs soll anhand ausgewählter literarischer Beispiele die Grundlagen der komparatistischen Textanalyse und des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln. Beginnend bei der Literaturrecherche und dem methodisch reflektierten Umgang mit Forschungsliteratur über Fragen des richtigen Bibliographierens und Zitierens oder des Aufbaus einer klaren Argumentation behandelt dieser Kurs detailliert die verschiedenen Arbeitsschritte, die für eine gelungene Hausarbeit oder ein überzeugendes Referat/eine erfolgreiche Moderation erforderlich sind. Dabei will der Kurs nicht nur theoretisches Wissen vermitteln, sondern soll den Studierenden vor allem auch die Möglichkeit geben, die grundlegenden Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens praktisch einzuüben. Dazu sollen Mustergliederungen einer Hausarbeit, exemplarische Textbausteine sowie Kurzreferate vorgestellt und analysiert werden.

Modulteil: Thematisches Einführungsseminar

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Thematisches Einführungsseminar (A): Phantastische Erzählliteratur

Durch ihre Erzählungen geistern Doppelgänger, Sandmänner und Spiegelbilder, Arme, Beine und andere Körperteile bekommen plötzlich ein Eigenleben, leblose Gegenstände werden auf unerklärliche Weise beseelt. Die Vermischung der Ebenen von Wachen und Träumen, die Gegenwart übernatürlicher Wesen oder die mysteriöse Verwandlung eines Wesens oder eines Raumes versetzen Figuren wie Leserschaft gleichermaßen in einen Schwebestand des Zögerns zwischen Realität und Imagination und evozieren Unsicherheit oder gar Angst. Autoren des 19. Jh. (E.T.A. Hoffmann, E.A. Poe, N. Gogol u.a.) ebenso wie ihre Nachfahren des 20. Jh. (J. Borges, J. Cortázar, F. Kafka, B. Schulz u.a.) stellen die uneingeschränkte Herrschaft der Ratio in Frage und postulieren eine Überschreitung der Grenzen des Empirischen, um narrative Freiräume für die Kräfte des Irrationalen, Ambiguität und damit eine neuartige, ja magische Sicht der Realität zu gewinnen. Was versteht man unter dem bis heute umstrittenen Terminus der phanta
... (weiter siehe Digicampus)

Thematisches Einführungsseminar (B): Anagramme & Co: Formspiele in der Literatur

Das Seminar setzt sich mit Formspielen auseinander, die beim Schreiben literarischer Texte genutzt werden: Akrostichon, Palindrom, Anagramm, Buchstabenvers, Lipogramm und Isopsephie. Jedes Formspiel kann auf seine besondere Weise bei der Erfindung eines Textes zur Anwendung kommen und ihm seine charakteristische Form verleihen. Im Seminar werden die genannten Typen nacheinander behandelt, wobei es immer erst eine Einführung in das jeweilige Formprinzip geben wird und danach die Analyse und Diskussion literarischer Beispiele. Solche sind unter anderem: Unica Zürns Anagramme, Georges Perecs La disparition (Lipogramm), Oskar Pastiors Gewichtete Gedichte (Isopsephie) sowie weitere Beispiele aus dem Umfeld von Oulipo und verschiedene kleinere experimentelle Texte, etwa des DADA.

Prüfung

A, Basismodul VL (Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2)

Seminararbeit, Seminararbeit (12-15 Seiten)

Modul VGL-1013: Europäische Literaturgeschichte 1 <i>European Literary History 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Nora Weinelt		
Inhalte: Überblick und exemplarisch vertiefte Kenntnisse in der europäischen Literaturgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und deren epochale Differenzierung. Sie lernen für die jeweilige Epoche charakteristische Fragestellungen, Autoren und Texte kennen und verstehen die Kontinuitäten und Diskontinuitäten zwischen den Epochen. Anhand einer konkreten Epoche vermögen sie in vertiefter Weise deren spezifische Fragestellungen auf konkrete Texte zu beziehen und deren epochentypische Merkmale zu erarbeiten. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden lernen, die Relevanz von Epochenkonzepten für die Literaturgeschichtsschreibung zu beurteilen und die mit den Epochenkonzepten verbundenen Probleme der Repräsentativität und Abgrenzbarkeit zu reflektieren. Sie sind in der Lage, sowohl Besonderheiten einzelner Epochen adäquat wahrzunehmen als auch erworbene analytische Fähigkeiten von einer Epoche auf andere Epochen zu übertragen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden trainieren Konzentrationsfähigkeit und können komplexe Zusammenhänge über einen längeren Zeitraum verfolgen. Sie üben kommunikative Kompetenzen im diskursiven Austausch mit ihren Kommiliton(inn)en und den Dozent(inn)en. Sie können erste eigene Arbeitsprojekte kontinuierlich verfolgen und eigenständig strukturieren. Sie trainieren das Arbeiten in Moderationsteams.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: V oder Ü zu Epochen der europäischen Literaturgeschichte Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PS Schelmische Perspektiven - Formen des Pikaresken (Proseminar) Am Anfang war der Schelm. Grimmels Hausens Werk Der Abentheuerliche Simplicissimus Teutsch (1668 erstmals erschienen), das gemeinhin als erster deutscher Roman gilt, erzählt die Lebensgeschichte Melchior Sternfels von Fuchshaims in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges (1618-48). Gerade das 17. Jahrhundert entwickelt		

ein Faible für die Perspektive des Pikaro, was zahlreiche Texte belegen (Moscherosch, Weise, Johann Beer, nicht zuletzt Christian Reuters Roman Schelmuffsky, mit dem wir uns Seminar ausführlich beschäftigen wollen). In den folgenden zwei Jahrhunderten geht die Bedeutung des Schelmenromans zurück und wird von anderen romanischen Formen verdrängt. Erst im 20. Jahrhundert erlebt das Pikareske eine kleine Wiederauferstehung: Jaroslav Hašek's Figur des braven Soldaten Schwejk, Thomas Manns Hochstapler Felix Krull und nicht zuletzt Günter Grass' ikonische Gestalt Oskar Matzerath tragen allesamt pikareske Züge und bescheren dem Genre ein unvermutetes Comeback („Wiederkehr der Schel... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Das Weimar der Autorinnen: Dramen, Romane, Salons (Proseminar)

Die kleine Residenzstadt Weimar entwickelt sich um 1800 zum blühenden kulturellen Zentrum, das maßgeblich von weiblicher Hand mitgeprägt wird, angefangen mit Herzogin Anna Amalia. Der Umbau der gesellschaftlichen Strukturen sowie die neuen Konzepte geselliger Kommunikation und individueller Bildung befördern im Kontext der europäischen Salonkultur des 18. Jahrhunderts auch in Weimar die Entstehung von Salongesellschaften. Diese tragen nicht nur zu einer Durchmischung der Stände und Geschlechter bei, sondern auch zu einem Ineinander von Gespräch, Theater, Briefkultur, Reisebericht, Erzählen und Schreiben. Dieser intermedialen Konstellation wird sich das Seminar über die weiblichen Agentinnen und Autorinnen in dieser Zeit nähern, über ihre Romane, Dramen, Salons, ihre Briefe, Erzählungen und Reiseberichte. Neben Forschung zum Weimarer Kulturgeschehen um 1800 lesen wir Texte von Johanna Schopenhauer, Charlotte von Schiller, Caroline von Wolzogen, Charlotte von Stein, Sophie Mereau, Bettin ... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: „But I am not peculiar...“: Außenseiter, Sonderlinge und Einzelgänger in der Literatur und Film (Proseminar)

Ein häufig auftretendes Thema nicht nur in der zeitgenössischen Literatur und im Film ist die Charakterisierung und Einordnung des Individuums in der Gesellschaft als Außenseiter, als Sonderling und als Einzelgänger. Ob sich hier Züge des inneren Widerstands oder aktiven Widerstands zeigen, ob sich die Charaktere durch ihre physischen oder psychischen Eigenarten in eine Außenseiterposition manövrieren, oder ob sie grundsätzlich nicht Teil der Mehrheitsgesellschaft sein wollen oder können, werden wir anhand von unterschiedlichen Beispielen aus Literatur und Film analysieren. Neben Klassikern der Weltliteratur, die nach wie vor genrebildend wirken, betrachten wir zeitgenössische Werke und untersuchen, wie das Individuum in der Gesellschaft zum Außenseiter (gemacht) wird. Beispiele stammen aus Literatur und Film und umfassen verschiedene Genres wie SciFi, Gothic, Thriller und Psychodrama in englischer und deutscher Sprache. ... (weiter siehe Digicampus)

V: „Im Spiegel lauert ein anderer“. Die Lust, die List und die Last der Selbstbegegnung (in der Autobiographie) (Vorlesung)

Wer kennt das nicht: Der Blick in den Spiegel zeigt etwas, was man nicht erwartet hat, sondern – vielleicht – ein unliebsames „Phantom“? „Du bist nicht meines Gleichen“, heißt es bei Annette von Droste-Hülshoff in „Das Spiegelbild“. Ausgehend von ähnlich problematischen Spiegelstadien und Spiegel-Szenen („Im Spiegel lauert ein anderer“) öffnet die Vorlesung Einblicke in unterschiedliche literarische Bewältigungsversuche, mit der Unsicherheit der eigenen Identität klar zu kommen, – ein reizvolles und zugleich abgründiges Unterfangen. Aus diversen Blickrichtungen beschäftigen wir uns mit dem sündigen Ich und seiner Beichte, mit Umlenkungen, Maskierungen und Selbstinszenierungen, mit autobiographischen Romanen und Rollenbildern, aber auch mit Erinnerungsstörungen, vorwiegend in autobiographischen Texten von Augustinus bis heute. Goethe, Heine, Nietzsche, Kafka, Dürrenmatt, Frisch, Marie Luise Kaschnitz, Christa Wolf und Autorinnen und Autoren der Gegenwart bieten lohnende Auseinandersetzungen ... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Vom Verschwinden in der Literatur und anderen Künsten der Gegenwart (Übung)

Das Verschwinden ist wie das Erscheinen ein universelles Phänomen, dem in der Literatur und in anderen Künsten der Gegenwart allerdings wieder eine besonders große Aufmerksamkeit zuzukommen scheint. In der Übung werden wir den vielfältigen Aspekten des Verschwindens nachgehen: dem Verschwinden der Arten und als einer solchen auch des Menschen sowie von Dingen ebenso wie von Erinnerungen oder Konzepten. Da das Verschwinden medien-spezifisch unterschiedlich inszeniert wird, werden Beispiele aus Literatur, Film, Theater,

Comic und bildenden Kunst vergleichend betrachtet. Der Begriff des Verschwindens wird von den Beispielen her immer wieder neu zu beschreiben und in Bezug zu theoretischen Reflexionen auf das Verschwinden zu setzen sein.

Modulteil: PS zur europäischen Literatur

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Laster, Luxus, Notwendigkeit? – Kulturhistorische Perspektiven auf Muße und Freizeit (Proseminar)

In der EKG: Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP im Haupt- und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte In VGL/Frankoromanistik im Austausch: Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP als Proseminar im Hauptfach/Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (2.000 Zeichen) zum Referat (ca. 20 Minuten) für 2 LP als Übung im Hauptfach/Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch Im Wahlbereich: Prüfung: Hausaufgabe (ca. 8.000-10.000 Zeichen) für 4 LP im Wahl(pflicht)bereich Freizeit stellt neben Arbeit und Schlaf einen wesentlichen Teil der Strukturierung menschlichen Alltags in der Gegenwart dar. Sie bietet Raum eigenen Interessen nachzugehen, für Familienleben und Freunde sowie zur Erholung. Heute kaum noch aus dem Alltag wegzudenken, ist der Begriff Freizeit - ähnlich wie das Konzept des Urlaubs – erst im Laufe des 19. Jahrhundert in heutiger Bedeutung entstanden. Sie stehen in enger Verbindung mit Diskussionen um ... (weiter siehe Digicampus)

PS Schelmische Perspektiven - Formen des Pikaresken (Proseminar)

Am Anfang war der Schelm. Grimmelshausens Werk Der Abentheuerliche Simplicissimus Teutsch (1668 erstmals erschienen), das gemeinhin als erster deutscher Roman gilt, erzählt die Lebensgeschichte Melchior Sternfels von Fuchshaims in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges (1618-48). Gerade das 17. Jahrhundert entwickelt ein Faible für die Perspektive des Pikaro, was zahlreiche Texte belegen (Moscherosch, Weise, Johann Beer, nicht zuletzt Christian Reuters Roman Schelmuffsky, mit dem wir uns Seminar ausführlich beschäftigen wollen). In den folgenden zwei Jahrhunderten geht die Bedeutung des Schelmenromans zurück und wird von anderen romanesken Formen verdrängt. Erst im 20. Jahrhundert erlebt das Pikareske eine kleine Wiederauferstehung: Jaroslav Hašek's Figur des braven Soldaten Schwejk, Thomas Manns Hochstapler Felix Krull und nicht zuletzt Günter Grass' ikonische Gestalt Oskar Matzerath tragen allesamt pikareske Züge und bescheren dem Genre ein unvermutetes Comeback („Wiederkehr der Schel ... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Das Weimar der Autorinnen: Dramen, Romane, Salons (Proseminar)

Die kleine Residenzstadt Weimar entwickelt sich um 1800 zum blühenden kulturellen Zentrum, das maßgeblich von weiblicher Hand mitgeprägt wird, angefangen mit Herzogin Anna Amalia. Der Umbau der gesellschaftlichen Strukturen sowie die neuen Konzepte geselliger Kommunikation und individueller Bildung befördern im Kontext der europäischen Salonkultur des 18. Jahrhunderts auch in Weimar die Entstehung von Salongesellschaften. Diese tragen nicht nur zu einer Durchmischung der Stände und Geschlechter bei, sondern auch zu einem Ineinander von Gespräch, Theater, Briefkultur, Reisebericht, Erzählen und Schreiben. Dieser intermediären Konstellation wird sich das Seminar über die weiblichen Agentinnen und Autorinnen in dieser Zeit nähern, über ihre Romane, Dramen, Salons, ihre Briefe, Erzählungen und Reiseberichte. Neben Forschung zum Weimarer Kulturgeschehen um 1800 lesen wir Texte von Johanna Schopenhauer, Charlotte von Schiller, Caroline von Wolzogen, Charlotte von Stein, Sophie Mereau, Bettin ... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: „But I am not peculiar...“: Außenseiter, Sonderlinge und Einzelgänger in der Literatur und Film (Proseminar)

Ein häufig auftretendes Thema nicht nur in der zeitgenössischen Literatur und im Film ist die Charakterisierung und Einordnung des Individuums in der Gesellschaft als Außenseiters, als Sonderling und als Einzelgänger. Ob sich hier Züge des inneren Widerstands oder aktiven Widerstands zeigen, ob sich die Charaktere durch ihre

physischen oder psychischen Eigenarten in eine Außenseiterposition manövrieren, oder ob sie grundsätzlich nicht Teil der Mehrheitsgesellschaft sein wollen oder können, werden wir anhand von unterschiedlichen Beispielen aus Literatur und Film analysieren. Neben Klassikern der Weltliteratur, die nach wie vor genrebildend wirken, betrachten wir zeitgenössische Werke und untersuchen, wie das Individuum in der Gesellschaft zum Außenseiter (gemacht) wird. Beispiele stammen aus Literatur und Film und umfassen verschiedene Genres wie SciFi, Gothic, Thriller und Psychodrama in englischer und deutscher Sprache.
... (weiter siehe Digicampus)

»Es war, als hätt' der Himmel die Erde still geküsst« Zur Kulturgeschichte nationaler Landschaftskonstruktionen in der Moderne (Proseminar)

Der Eintritt in die Moderne zu Beginn des 19. Jahrhunderts wird mit gravierenden politischen und gesellschaftlichen Wandlungen assoziiert, die bei den Zeitgenoss_innen zu einem starken Gefühl der Verunsicherung und zum Verlust lebensweltlicher Geborgenheit führten. Sie sehnten sich nach Orientierung in dieser mental kaum zu bewältigen Umbruchphase und suchten nach dem sie verbindenden Element. Durch den Wunsch nach Gemeinschaft und (kultureller) Einheit erstarkte so ein nationalistischer Gedanke und mit ihm gewannen mythologische Erzählungen als politische Botschaft an Nährboden. In diesem Prozess des Selbstfindens und Selbstwerdens spielte die Natur eine zentrale Rolle. Der ›Entzauberung der Welt‹ durch den Rationalismus der Aufklärung und der fortschreitenden Säkularisierung, stellten die Romantiker_innen eine Ästhetisierung des Geheimnisvollen entgegen. Sie begaben sich auf die Suche nach ihren nationalen Eigenheiten und begannen, der Topografie ihrer Heimat eine eigene Charakterist
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

A, Basismodul VL (Europäische Literaturgeschichte 1)

Seminararbeit, Seminararbeit (12-15 Seiten)

Modul VGL-1014: Europäische Literaturgeschichte 2 <i>European Literary History 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer PD Dr. Annina Klappert		
Inhalte: Überblick und exemplarisch vertiefte Kenntnisse in der europäischen Literaturgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse in einzelnen Literaturepochen und erwerben die Fähigkeit, exemplarische Texte in ihrem historischen Kontext zu untersuchen. Sie verstehen die Bedeutung mythologischer bzw. biblischer Texte, Gestalten und Motive für die europäische Literatur und dehnen ihre literarhistorischen Kenntnisse auf die Antike aus. Am Beispiel der Beziehung von mythologisch-biblischen und literarischen Texte lernen die Studierenden unterschiedliche Formen der Intertextualität kennen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden sind in der Lage, kulturelles Wissen als Kontext literarischer Texte zu untersuchen und in die Textanalyse einzubeziehen. Sie können Beziehungen zwischen historisch weit auseinanderliegenden Texten herstellen und dabei die spezifische Adaption kontextuellen Wissens im jeweiligen Werk erarbeiten. Dabei erwerben sie die Fähigkeit, zwischen einzelnen Motiven oder Handlungselementen und deren Funktionalisierung im konkreten Text zu differenzieren. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden üben Konzentrationsfähigkeit und können komplexe Zusammenhänge über einen längeren Zeitraum verfolgen. Sie trainieren Toleranz im Umgang mit kulturell Fremdem und verbessern ihre Urteilsfähigkeit bei der Herstellung von Zusammenhängen von scheinbar heterogenen kulturellen Elementen. Sie verstehen die religiösen und ethischen Dimensionen von Literatur und vermögen diese auf ihre persönlichen kulturellen Erfahrungen zu beziehen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: V oder Ü zur europäischen Literatur Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PS/Ü: Das Weimar der Autorinnen: Dramen, Romane, Salons (Proseminar)		

Die kleine Residenzstadt Weimar entwickelt sich um 1800 zum blühenden kulturellen Zentrum, das maßgeblich von weiblicher Hand mitgeprägt wird, angefangen mit Herzogin Anna Amalia. Der Umbau der gesellschaftlichen Strukturen sowie die neuen Konzepte geselliger Kommunikation und individueller Bildung befördern im Kontext der europäischen Salonkultur des 18. Jahrhunderts auch in Weimar die Entstehung von Salongesellschaften. Diese tragen nicht nur zu einer Durchmischung der Stände und Geschlechter bei, sondern auch zu einem Ineinander von Gespräch, Theater, Briefkultur, Reisebericht, Erzählen und Schreiben. Dieser intermedialen Konstellation wird sich das Seminar über die weiblichen Agentinnen und Autorinnen in dieser Zeit nähern, über ihre Romane, Dramen, Salons, ihre Briefe, Erzählungen und Reiseberichte. Neben Forschung zum Weimarer Kulturgeschehen um 1800 lesen wir Texte von Johanna Schopenhauer, Charlotte von Schiller, Caroline von Wolzogen, Charlotte von Stein, Sophie Mereau, Bettin

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: „But I am not peculiar...“: Außenseiter, Sonderlinge und Einzelgänger in der Literatur und Film

(Proseminar)

Ein häufig auftretendes Thema nicht nur in der zeitgenössischen Literatur und im Film ist die Charakterisierung und Einordnung des Individuums in der Gesellschaft als Außenseiter, als Sonderling und als Einzelgänger. Ob sich hier Züge des inneren Widerstands oder aktiven Widerstands zeigen, ob sich die Charaktere durch ihre physischen oder psychischen Eigenarten in eine Außenseiterposition manövrieren, oder ob sie grundsätzlich nicht Teil der Mehrheitsgesellschaft sein wollen oder können, werden wir anhand von unterschiedlichen Beispielen aus Literatur und Film analysieren. Neben Klassikern der Weltliteratur, die nach wie vor genrebildend wirken, betrachten wir zeitgenössische Werke und untersuchen, wie das Individuum in der Gesellschaft zum Außenseiter (gemacht) wird. Beispiele stammen aus Literatur und Film und umfassen verschiedene Genres wie SciFi, Gothic, Thriller und Psychodrama in englischer und deutscher Sprache.

... (weiter siehe Digicampus)

V: Große Werke der Literatur XVII (Vorlesung)

Die Ringvorlesung, in Augsburg inzwischen eine Institution, will an interessante Literatur heranzuführen, das Monumentale verlebendigen und näherbringen, das Schwierige auflösen, aber auch Verständnis für das Widersprüchliche oder Sperrige wecken. Grundsätzlich sollen Werke aus verschiedenen Nationalliteraturen vorgestellt werden. Und immer geht es, bei aller wissenschaftlichen Fundierung, um Anschaulichkeit und ganz einfach Freude am Lesen. Dass die Vortragenden ihre Themen frei gewählt haben, ist dafür sicher eine gute Voraussetzung. Programm im WS 2022/23 02. November 2022 Carmina Burana. Carl Orff und der Codex Buranus Klaus Vogelgsang (Augsburg) 30. November 2022 Mario Vargas Llosa. Der Krieg am Ende der Welt Bernd Oberdorfer (Augsburg) 07. Dezember 2022 Annie Ernaux. Das Ereignis Klaus Arntz (Augsburg) 18. Januar 2023 Alois Hotschnig. Der Silberfuchs meiner Mutter Stephanie Waldow (Augsburg) 01. Februar 2023 Henry James. The Turn of the Screw Mita Banerjee (Mainz)

... (weiter siehe Digicampus)

V: „Im Spiegel lauert ein anderer“. Die Lust, die List und die Last der Selbstbegegnung (in der Autobiographie) (Vorlesung)

Wer kennt das nicht: Der Blick in den Spiegel zeigt etwas, was man nicht erwartet hat, sondern – vielleicht – ein unliebsames „Phantom“? „Du bist nicht meines Gleichen“, heißt es bei Annette von Droste-Hülshoff in „Das Spiegelbild“. Ausgehend von ähnlich problematischen Spiegelstadien und Spiegel-Szenen („Im Spiegel lauert ein anderer“) öffnet die Vorlesung Einblicke in unterschiedliche literarische Bewältigungsversuche, mit der Unsicherheit der eigenen Identität klar zu kommen, – ein reizvolles und zugleich abgründiges Unterfangen. Aus diversen Blickrichtungen beschäftigen wir uns mit dem sündigen Ich und seiner Beichte, mit Umlenkungen, Maskierungen und Selbstinszenierungen, mit autobiographischen Romanen und Rollenbildern, aber auch mit Erinnerungsstörungen, vorwiegend in autobiographischen Texten von Augustinus bis heute. Goethe, Heine, Nietzsche, Kafka, Dürrenmatt, Frisch, Marie Luise Kaschnitz, Christa Wolf und Autorinnen und Autoren der Gegenwart bieten lohnende Auseinandersetzungen

... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Vom Verschwinden in der Literatur und anderen Künsten der Gegenwart (Übung)

Das Verschwinden ist wie das Erscheinen ein universelles Phänomen, dem in der Literatur und in anderen Künsten der Gegenwart allerdings wieder eine besonders große Aufmerksamkeit zuzukommen scheint. In der

Übung werden wir den vielfältigen Aspekten des Verschwindens nachgehen: dem Verschwinden der Arten und als einer solchen auch des Menschen sowie von Dingen ebenso wie von Erinnerungen oder Konzepten. Da das Verschwinden medien-spezifisch unterschiedlich inszeniert wird, werden Beispiele aus Literatur, Film, Theater, Comic und bildenden Kunst vergleichend betrachtet. Der Begriff des Verschwindens wird von den Beispielen her immer wieder neu zu beschreiben und in Bezug zu theoretischen Reflexionen auf das Verschwinden zu setzen sein.

Modulteil: Ü zur antiken bzw. christlichen Mythologie

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6.0

Prüfung

A, Basismodul VL (Europäische Literaturgeschichte 2)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul VGL-1111: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 1 <i>Literary Theory / Methods of Textual Analysis 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
Inhalte: Grundkenntnisse in Literaturtheorie und Erweiterung der textanalytischen Fähigkeiten		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden besitzen einen Überblick über wichtige Literaturtheorien (Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion, Gender Studies, psychoanalytische Literaturwissenschaft) sowie die Fähigkeit zur Applikation dieser theoretischen Ansätze auf die Textanalyse. Sie praktizieren einen methodisch reflektierten Umgang mit Forschungsliteratur und können diese literaturtheoretisch einordnen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für die Relevanz literaturtheoretischer Modelle bei der Analyse literarischer Werke. Sie können Interpretationen in Bezug auf deren explizite und implizite literaturtheoretische Voraussetzungen einordnen. Sie reflektieren ihr eigenes textanalytisches Vorgehen vor dem Hintergrund literaturtheoretischer Annahmen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden verstehen die Abhängigkeit des Zugangs zu literarischen Texten von theoretischen Voraussetzungen und können ihre eigene Lektüreerfahrung vor diesem Hintergrund bedenken. Sie gewinnen darüber hinaus Einsichten in die Interrelation von Gegenstandserkenntnis und Beschreibungsmodellen und entwickeln dadurch eine kritische Distanz zum eigenen Handeln. Sie begreifen den Unterschied zwischen einem identifikatorischen und einem wissenschaftlichen Umgang mit Literatur und können die Bedeutung beider Einstellungen beurteilen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (BacVL 011 und BacVL 012)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: PS Einführung in die Literaturtheorie Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PS: Einführung in die Literaturtheorie (Proseminar)		

Diese Einführung vermittelt einen ersten Überblick über wichtige Literaturtheorien. Die Arbeit an – teilweise nicht ganz einfachen – theoretischen Texten und die Erprobung bestimmter Ansätze an literarischen Werken wechseln einander ab. Ziel des Seminars ist es, den methodischen Pluralismus in den Literaturwissenschaften transparenter zu machen und so auch die selbständige Einschätzung von Forschungsliteratur im Studium zu erleichtern. Das Seminar richtet sich verpflichtend an Studierende des BA Vergleichende Literaturwissenschaft im 3. Semester. Zu diesem Seminar wird ein obligatorischer Begleitkurs angeboten.

Modulteil: BK zum PS Einführung in die Literaturtheorie

Lehrformen: Kurs

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Begleitkurs zum PS: Einführung in die Literaturtheorie (A) (Tutorium)

Dieser obligatorische Begleitkurs findet kursbegleitend zum Proseminar „Einführung in die Literaturtheorie“ statt. Hier werden die im Proseminar diskutierten literaturtheoretischen Ansätze und Fragestellungen vertieft besprochen und in Anwendung auf literarische Beispiele erprobt. Dabei sollen in Vorbereitung auf die am Ende des Semesters im Proseminar stattfindende Klausur vor allem Grundbegriffe geklärt und literaturtheoretisches Grundwissen gefestigt werden.

Begleitkurs zum PS: Einführung in die Literaturtheorie (B) (Tutorium)

Dieser obligatorische Begleitkurs findet kursbegleitend zum Proseminar „Einführung in die Literaturtheorie“ statt. Hier werden die im Proseminar diskutierten literaturtheoretischen Ansätze und Fragestellungen vertieft besprochen und in Anwendung auf literarische Beispiele erprobt. Dabei sollen in Vorbereitung auf die am Ende des Semesters im Proseminar stattfindende Klausur vor allem Grundbegriffe geklärt und literaturtheoretisches Grundwissen gefestigt werden.

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (Literaturtheorie/Methoden der Textanalyse 1)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul VGL-1112: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 2 <i>Literary Theory / Methods of Textual Analysis 2</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer PD Dr. Annina Klappert		
Inhalte: Grundkenntnisse in Literaturtheorie und Erweiterung der textanalytischen Fähigkeiten		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden besitzen ein allgemeines Wissen über literaturtheoretische Zusammenhänge sowie die spezielle Kenntnis einer Literaturtheorie und der daraus resultierenden Methode der Textanalyse. Sie sind in der Lage, diese auf die Analyse konkreter Texte anzuwenden und deren Möglichkeiten und Grenzen zu erkennen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden können literarische Texte theoriegeleitet untersuchen und die Ergebnisse argumentativ kohärent darstellen. Sie sind fähig zur Auseinandersetzung mit den literaturtheoretischen Gehalten der Sekundärliteratur und zur eigenen Positionierung diesen gegenüber. Sie können die Konsequenzen theoretischer Vorentscheidungen für die Analyse literarischer Texte beurteilen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit argumentativer Stringenz beim wissenschaftlichen Arbeiten. Sie bilden die Fähigkeit zum Denken in konzeptuellen Zusammenhängen aus. Zugleich entsteht ein Bewusstsein für die Relativität von Theoriemodellen, die die Einsicht in die Notwendigkeit der diskursiven Auseinandersetzung stärkt. Diese wird im Gruppenzusammenhang bei der Moderation unterschiedlicher Positionen und dem Vortrag und der Diskussion von Interpretationsthesen geübt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (BacVL 011 und BacVL 012)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: V oder Ü zur Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PS/Ü: Methodenseminar: Theorie und Praxis des Close Reading (Proseminar) Jede literaturwissenschaftliche Lektüre schenkt Texten eine besondere Aufmerksamkeit, doch das close reading als Methode ‚zoomt‘ sie gleichsam noch einmal zusätzlich ‚nah‘ heran. Ein solches ‚nahes‘ Lesen bedeutet, einen Text sehr genau zu beobachten, den Blick auf jedes Detail zu richten und Zusammenhänge und Widersprüche zwischen den Einzelbefunden zu sichten. Hierzu gehört auch, die Verweise zu registrieren, mit denen der Text auf andere literarische oder theoretische Texte sowie seine eigenen historischen und kulturellen Kontexte		

verweist. Ein close reading kann sich zudem mit jeglicher – schriftlichen, bildlichen, filmischen etc. – medialen Verfasstheit des entsprechenden Textes auseinandersetzen, die ebenfalls als bedeutungsrelevant in den Fokus rückt. In diesem Seminar werden maßgebliche theoretische Einsätze zum close reading, die im Rahmen des New Historicism im 20. Jahrhunderts formuliert und etabliert worden sind, gelesen und erarbeitet, und es wird vor allem viel mit dieser ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: PS zur Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS/Ü: Methodenseminar: Theorie und Praxis des Close Reading (Proseminar)

Jede literaturwissenschaftliche Lektüre schenkt Texten eine besondere Aufmerksamkeit, doch das close reading als Methode ‚zoomt‘ sie gleichsam noch einmal zusätzlich ‚nah‘ heran. Ein solches ‚nahes‘ Lesen bedeutet, einen Text sehr genau zu beobachten, den Blick auf jedes Detail zu richten und Zusammenhänge und Widersprüche zwischen den Einzelbefunden zu sichten. Hierzu gehört auch, die Verweise zu registrieren, mit denen der Text auf andere literarische oder theoretische Texte sowie seine eigenen historischen und kulturellen Kontexte verweist. Ein close reading kann sich zudem mit jeglicher – schriftlichen, bildlichen, filmischen etc. – medialen Verfasstheit des entsprechenden Textes auseinandersetzen, die ebenfalls als bedeutungsrelevant in den Fokus rückt. In diesem Seminar werden maßgebliche theoretische Einsätze zum close reading, die im Rahmen des New Historicism im 20. Jahrhunderts formuliert und etabliert worden sind, gelesen und erarbeitet, und es wird vor allem viel mit dieser ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (Literaturtheorie/Methoden der Textanalyse 2)

Seminararbeit, Seminararbeit (12-15 Seiten)

Modul VGL-1113: Literatur und Kultur / Medien 1 <i>Literature and Culture / Media 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
Inhalte: Kultur- und medienwissenschaftliche Erweiterung des Literaturbegriffs, Sprachprüfung		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden besitzen Überblickskenntnisse in unterschiedlichen Kulturtheorien und sind in der Lage, literarische Texte in kulturellen Kontexten zu situieren. Sie erwerben medienwissenschaftliche Grundkenntnisse und verstehen die mediale Verfasstheit von Literatur. Sie können erzählende Texte unter Wahrung von deren ästhetischen Besonderheiten ins Deutsche übertragen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden vermögen die Interdependenzen der Bereiche Literatur, Kultur und Medien zu erkennen und für ihre Textanalysen zu berücksichtigen. Sie erwerben einen umfassenden, über die reine Literaturwissenschaft hinausgehenden Zugang zu literarischen Texten und damit die Fähigkeit, die spezifische kulturelle Leistung von Literatur im Vergleich mit anderen kulturellen Artefakten zu begreifen. Die Studierenden sind in der Lage, literaturwissenschaftlich kompetent mit fremdsprachiger Literatur umzugehen und diese in ihren unterschiedlichen ästhetischen Dimensionen wahrzunehmen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden reflektieren ihre eigene Kultur- und Mediensozialisation und setzen sie in Bezug zu einem wissenschaftlichen Umgang mit kulturellen Artefakten. Sie erkennen die Bedeutung scheinbar wissenschaftsferner, etwa populärkultureller Produktionen für ein Verständnis der eigenen Kultur und der eigenen Persönlichkeit.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (BacVL 011 und BacVL 012)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: V zu Literatur und Kultur / Medien Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Cultural Studies: Key Concepts (VL) (Vorlesung) These lectures outline some of the most relevant concepts in cultural studies against the backdrop of shifting notions of 'culture' and 'identity'. Drawing from historical examples and current debates across the anglophone world, they present these concepts as tools for analysis and critical discussion. Through study tasks, students develop 'concept maps' for the critical application of these key concepts.		

V: Große Werke der Literatur XVII (Vorlesung)

Die Ringvorlesung, in Augsburg inzwischen eine Institution, will an interessante Literatur heranzuführen, das Monumentale verlebendigen und näherbringen, das Schwierige auflösen, aber auch Verständnis für das Widersprüchliche oder Sperrige wecken. Grundsätzlich sollen Werke aus verschiedenen Nationalliteraturen vorgestellt werden. Und immer geht es, bei aller wissenschaftlichen Fundierung, um Anschaulichkeit und ganz einfach Freude am Lesen. Dass die Vortragenden ihre Themen frei gewählt haben, ist dafür sicher eine gute Voraussetzung. Programm im WS 2022/23 02. November 2022 Carmina Burana. Carl Orff und der Codex Buranus Klaus Vogelgsang (Augsburg) 30. November 2022 Mario Vargas Llosa. Der Krieg am Ende der Welt Bernd Oberdorfer (Augsburg) 07. Dezember 2022 Annie Ernaux. Das Ereignis Klaus Arntz (Augsburg) 18. Januar 2023 Alois Hotschnig. Der Silberfuchs meiner Mutter Stephanie Waldow (Augsburg) 01. Februar 2023 Henry James. The Turn of the Screw Mita Banerjee (Mainz)
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ü zu Literatur und Kultur / Medien**Lehrformen:** Übung**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Laster, Luxus, Notwendigkeit? – Kulturhistorische Perspektiven auf Muße und Freizeit (Proseminar)**

In der EKG: Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP im Haupt- und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte In VGL/Frankoromanistik im Austausch: Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP als Proseminar im Hauptfach/Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (2.000 Zeichen) zum Referat (ca. 20 Minuten) für 2 LP als Übung im Hauptfach/Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch Im Wahlbereich: Prüfung: Hausaufgabe (ca. 8.000-10.000 Zeichen) für 4 LP im Wahl(pflicht)bereich Freizeit stellt neben Arbeit und Schlaf einen wesentlichen Teil der Strukturierung menschlichen Alltags in der Gegenwart dar. Sie bietet Raum eigenen Interessen nachzugehen, für Familienleben und Freunde sowie zur Erholung. Heute kaum noch aus dem Alltag wegzudenken, ist der Begriff Freizeit - ähnlich wie das Konzept des Urlaubs – erst im Laufe des 19. Jahrhundert in heutiger Bedeutung entstanden. Sie stehen in enger Verbindung mit Diskussionen um
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Das Weimar der Autorinnen: Dramen, Romane, Salons (Proseminar)

Die kleine Residenzstadt Weimar entwickelt sich um 1800 zum blühenden kulturellen Zentrum, das maßgeblich von weiblicher Hand mitgeprägt wird, angefangen mit Herzogin Anna Amalia. Der Umbau der gesellschaftlichen Strukturen sowie die neuen Konzepte geselliger Kommunikation und individueller Bildung befördern im Kontext der europäischen Salonkultur des 18. Jahrhunderts auch in Weimar die Entstehung von Salongesellschaften. Diese tragen nicht nur zu einer Durchmischung der Stände und Geschlechter bei, sondern auch zu einem Ineinander von Gespräch, Theater, Briefkultur, Reisebericht, Erzählen und Schreiben. Dieser intermediären Konstellation wird sich das Seminar über die weiblichen Agentinnen und Autorinnen in dieser Zeit nähern, über ihre Romane, Dramen, Salons, ihre Briefe, Erzählungen und Reiseberichte. Neben Forschung zum Weimarer Kulturgeschehen um 1800 lesen wir Texte von Johanna Schopenhauer, Charlotte von Schiller, Caroline von Wolzogen, Charlotte von Stein, Sophie Mereau, Bettin
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Film verstehen. Grundlagen der Film- und Fernsehanalyse (Proseminar)

Die Filmanalyse ist ein wichtiger Bestandteil medienkomparatistischen Arbeitens und ein beliebter Gegenstand für Haus- und Abschlussarbeiten. Doch wie "liest" bzw. sieht man eigentlich einen Film? Auf welche Aspekte gilt es zu achten, wie sollten wir uns einem audiovisuellem Medium nähern? Und auf welche Weise wird im Film überhaupt erzählt? Im Seminar beschäftigen wir uns mit zentralen Kategorien der Filmanalyse. Grundlegende Begriffe z.B. aus den Bereichen Schnitt, Montage oder Perspektive vertiefen wir anhand von filmischen Beispielen, die zugleich einen kursorischen Überblick über die Filmgeschichte vermitteln sollen. Neben einem konkreten Analyseinstrumentarium erarbeiten wir aber auch theoretische Grundlagen der Filmwissenschaft. Auf dem

Programm stehen Klassiker der Filmgeschichte (z.B. von Jean-Luc Godard), aber auch Fernsehserien und Literaturverfilmungen.

PS/Ü: „But I am not peculiar...“: Außenseiter, Sonderlinge und Einzelgänger in der Literatur und Film
(Proseminar)

Ein häufig auftretendes Thema nicht nur in der zeitgenössischen Literatur und im Film ist die Charakterisierung und Einordnung des Individuums in der Gesellschaft als Außenseiter, als Sonderling und als Einzelgänger. Ob sich hier Züge des inneren Widerstands oder aktiven Widerstands zeigen, ob sich die Charaktere durch ihre physischen oder psychischen Eigenarten in eine Außenseiterposition manövrieren, oder ob sie grundsätzlich nicht Teil der Mehrheitsgesellschaft sein wollen oder können, werden wir anhand von unterschiedlichen Beispielen aus Literatur und Film analysieren. Neben Klassikern der Weltliteratur, die nach wie vor genrebildend wirken, betrachten wir zeitgenössische Werke und untersuchen, wie das Individuum in der Gesellschaft zum Außenseiter (gemacht) wird. Beispiele stammen aus Literatur und Film und umfassen verschiedene Genres wie SciFi, Gothic, Thriller und Psychodrama in englischer und deutscher Sprache.

... (weiter siehe Digicampus)

»Es war, als hätt' der Himmel die Erde still geküsst« Zur Kulturgeschichte nationaler Landschaftskonstruktionen in der Moderne (Proseminar)

Der Eintritt in die Moderne zu Beginn des 19. Jahrhunderts wird mit gravierenden politischen und gesellschaftlichen Wandlungen assoziiert, die bei den Zeitgenoss_innen zu einem starken Gefühl der Verunsicherung und zum Verlust lebensweltlicher Geborgenheit führten. Sie sehnten sich nach Orientierung in dieser mental kaum zu bewältigen Umbruchphase und suchten nach dem sie verbindenden Element. Durch den Wunsch nach Gemeinschaft und (kultureller) Einheit erstarkte so ein nationalistischer Gedanke und mit ihm gewannen mythologische Erzählungen als politische Botschaft an Nährboden. In diesem Prozess des Selbstfindens und Selbstwerdens spielte die Natur eine zentrale Rolle. Der ›Entzauberung der Welt‹ durch den Rationalismus der Aufklärung und der fortschreitenden Säkularisierung, stellten die Romantiker_innen eine Ästhetisierung des Geheimnisvollen entgegen. Sie begaben sich auf die Suche nach ihren nationalen Eigenheiten und begannen, der Topografie ihrer Heimat eine eigene Charakterist

... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Literarische Übersetzung. Praxis und Theorie anhand der Analyse ausgewählter Beispiele (Übung)

Übersetzen ist die genaueste Form der Lektüre. Im Seminar sollen die aus der grammatikalischen und stilistischen Analyse des (englischen) Ausgangstextes gewonnenen Erkenntnisse für die angemessene Übertragung in die Zielsprache Deutsch fruchtbar gemacht werden. Wiederkehrende Übersetzungsschwierigkeiten und -fehler werden systematisch analysiert, wobei der Schwerpunkt bei der Vermittlung von Übersetzungstechniken liegt, im Hinblick auf die Vorbereitung für die Übersetzungsklausur für Studierende der Vergleichenden Literaturwissenschaft.

Modulteil: Ü Literarische Übersetzung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü: Literarische Übersetzungsklausur

Sie melden sich hiermit verbindlich für die Übersetzungsklausur an. Tragen Sie sich hier für die beiden Sprachen ein, in denen Sie die Klausur absolvieren wollen. Wenn Sie die Klausur in einer Sprache wiederholen, tragen Sie sich nur für diese eine Sprache ein. Um sich für die jeweilige Sprache einzutragen, gehen Sie nach der erfolgten Anmeldung auf das Feld "Teilnehmende" und wählen dann links "Gruppen" aus, es werden Ihnen daraufhin alle zur Auswahl stehenden Sprachen angezeigt. ACHTUNG: MITTELHOCHDEUTSCH: Wer die Klausur in Mittelhochdeutsch absolvieren möchte, schreibt diese in Anbindung an ein Proseminar am Lehrstuhl für Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters. Bitte fragen Sie bereits zu Beginn des Semesters bei dem jeweiligen Dozenten/der jeweiligen Dozentin nach, ob er oder sie bereit ist, die Übersetzungsklausur für Sie zu übernehmen

und wenn ja, bitten Sie ihn oder sie, sich mit Dr. Susanna Layh zur Klärung der Details in Verbindung zu setzen.
Bitte teilen Sie Dr. Lay
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (Literatur und Kultur/Medien 1)

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul VGL-1114: Literatur und Kultur / Medien 2 <i>Literature and Culture / Media 2</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer PD Dr. Annina Klappert		
Inhalte: Kultur- und medienwissenschaftliche Erweiterung des Literaturbegriffs		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden kennen die unterschiedlichen medialen Aggregatzustände (Manuskript, Buch, Zeitschrift, Internet, CD etc.) und Präsentationsweisen (Theater, Hörspiel, Film, Fernsehen) literarischer Werke. Sie haben Einblick in die Medieninstitutionen, die mit der Produktion und Verbreitung von Literatur befasst sind und kennen anhand von Beispielen deren Normen und Mechanismen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden nehmen Literatur als Teil eines umfassenderen Kultur- und Mediensystems wahr und können literarische Texte in diesem Zusammenhang untersuchen. Sie erkennen die prinzipielle intermediale Konfiguration jeder Literatur und sind in der Lage, diese für die Textanalyse methodisch zu berücksichtigen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden erkennen den Zusammenhang von scheinbar autonomen Kunstwerken und konkreten kulturellen und medialen Vermittlungsinstanzen und können so Literatur auf die eigene Erfahrung mit literarischen Institutionen beziehen. Sie entwickeln in Ansätzen eigene medienpraktische Fähigkeiten, z.B. im literaturkritischen Umgang mit literarischen Texten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (BacVL 011 und BacVL 012)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: V zu Literatur und Kultur / Medien Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Cultural Studies: Key Concepts (VL) (Vorlesung) These lectures outline some of the most relevant concepts in cultural studies against the backdrop of shifting notions of 'culture' and 'identity'. Drawing from historical examples and current debates across the anglophone world, they present these concepts as tools for analysis and critical discussion. Through study tasks, students develop 'concept maps' for the critical application of these key concepts. V: Große Werke der Literatur XVII (Vorlesung)

Die Ringvorlesung, in Augsburg inzwischen eine Institution, will an interessante Literatur herantühren, das Monumentale verlebendigen und näherbringen, das Schwierige auflösen, aber auch Verständnis für das Widersprüchliche oder Sperrige wecken. Grundsätzlich sollen Werke aus verschiedenen Nationalliteraturen vorgestellt werden. Und immer geht es, bei aller wissenschaftlichen Fundierung, um Anschaulichkeit und ganz einfach Freude am Lesen. Dass die Vortragenden ihre Themen frei gewählt haben, ist dafür sicher eine gute Voraussetzung. Programm im WS 2022/23 02. November 2022 Carmina Burana. Carl Orff und der Codex Buranus Klaus Vogelgsang (Augsburg) 30. November 2022 Mario Vargas Llosa. Der Krieg am Ende der Welt Bernd Oberdorfer (Augsburg) 07. Dezember 2022 Annie Ernaux. Das Ereignis Klaus Arntz (Augsburg) 18. Januar 2023 Alois Hotschnig. Der Silberfuchs meiner Mutter Stephanie Waldow (Augsburg) 01. Februar 2023 Henry James. The Turn of the Screw Mita Banerjee (Mainz)
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: PS zu Literatur und Kultur / Medien

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 10.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Laster, Luxus, Notwendigkeit? – Kulturhistorische Perspektiven auf Muße und Freizeit (Proseminar)

In der EKG: Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP im Haupt- und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte In VGL/Frankoromanistik im Austausch: Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP als Proseminar im Hauptfach/Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (2.000 Zeichen) zum Referat (ca. 20 Minuten) für 2 LP als Übung im Hauptfach/Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch Im Wahlbereich: Prüfung: Hausaufgabe (ca. 8.000-10.000 Zeichen) für 4 LP im Wahl(pflicht)bereich Freizeit stellt neben Arbeit und Schlaf einen wesentlichen Teil der Strukturierung menschlichen Alltags in der Gegenwart dar. Sie bietet Raum eigenen Interessen nachzugehen, für Familienleben und Freunde sowie zur Erholung. Heute kaum noch aus dem Alltag wegzudenken, ist der Begriff Freizeit - ähnlich wie das Konzept des Urlaubs – erst im Laufe des 19. Jahrhundert in heutiger Bedeutung entstanden. Sie stehen in enger Verbindung mit Diskussionen um
... (weiter siehe Digicampus)

PSÜ: Das Weimar der Autorinnen: Dramen, Romane, Salons (Proseminar)

Die kleine Residenzstadt Weimar entwickelt sich um 1800 zum blühenden kulturellen Zentrum, das maßgeblich von weiblicher Hand mitgeprägt wird, angefangen mit Herzogin Anna Amalia. Der Umbau der gesellschaftlichen Strukturen sowie die neuen Konzepte geselliger Kommunikation und individueller Bildung befördern im Kontext der europäischen Salonkultur des 18. Jahrhunderts auch in Weimar die Entstehung von Salongesellschaften. Diese tragen nicht nur zu einer Durchmischung der Stände und Geschlechter bei, sondern auch zu einem Ineinander von Gespräch, Theater, Briefkultur, Reisebericht, Erzählen und Schreiben. Dieser intermediellen Konstellation wird sich das Seminar über die weiblichen Agentinnen und Autorinnen in dieser Zeit nähern, über ihre Romane, Dramen, Salons, ihre Briefe, Erzählungen und Reiseberichte. Neben Forschung zum Weimarer Kulturgeschehen um 1800 lesen wir Texte von Johanna Schopenhauer, Charlotte von Schiller, Caroline von Wolzogen, Charlotte von Stein, Sophie Mereau, Bettin
... (weiter siehe Digicampus)

PSÜ: Film verstehen. Grundlagen der Film- und Fernsehanalyse (Proseminar)

Die Filmanalyse ist ein wichtiger Bestandteil medienkomparatistischen Arbeitens und ein beliebter Gegenstand für Haus- und Abschlussarbeiten. Doch wie "liest" bzw. sieht man eigentlich einen Film? Auf welche Aspekte gilt es zu achten, wie sollten wir uns einem audiovisuellem Medium nähern? Und auf welche Weise wird im Film überhaupt erzählt? Im Seminar beschäftigen wir uns mit zentralen Kategorien der Filmanalyse. Grundlegende Begriffe z.B. aus den Bereichen Schnitt, Montage oder Perspektive vertiefen wir anhand von filmischen Beispielen, die zugleich einen kursorischen Überblick über die Filmgeschichte vermitteln sollen. Neben einem konkreten Analyseinstrumentarium erarbeiten wir aber auch theoretische Grundlagen der Filmwissenschaft. Auf dem

Programm stehen Klassiker der Filmgeschichte (z.B. von Jean-Luc Godard), aber auch Fernsehserien und Literaturverfilmungen.

PS/Ü: „But I am not peculiar...“: Außenseiter, Sonderlinge und Einzelgänger in der Literatur und Film
(Proseminar)

Ein häufig auftretendes Thema nicht nur in der zeitgenössischen Literatur und im Film ist die Charakterisierung und Einordnung des Individuums in der Gesellschaft als Außenseiter, als Sonderling und als Einzelgänger. Ob sich hier Züge des inneren Widerstands oder aktiven Widerstands zeigen, ob sich die Charaktere durch ihre physischen oder psychischen Eigenarten in eine Außenseiterposition manövrieren, oder ob sie grundsätzlich nicht Teil der Mehrheitsgesellschaft sein wollen oder können, werden wir anhand von unterschiedlichen Beispielen aus Literatur und Film analysieren. Neben Klassikern der Weltliteratur, die nach wie vor genrebildend wirken, betrachten wir zeitgenössische Werke und untersuchen, wie das Individuum in der Gesellschaft zum Außenseiter (gemacht) wird. Beispiele stammen aus Literatur und Film und umfassen verschiedene Genres wie SciFi, Gothic, Thriller und Psychodrama in englischer und deutscher Sprache.

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Rekorder, Schnappschuss, Schreibmaschine - Rolf Dieter Brinkmanns Lyrik und Prosa aus medienästhetischer Sicht (Proseminar)

Das Werk Rolf Dieter Brinkmanns (1940-1975) kennzeichnet eine Suche nach zeitgemäßen literarischen Formen: „Zur Problematik des / Dichterischen heute dachte ich die Frage, wer / mag schon die Bauern Südoldenburgs besingen?“, heißt es in dem späten Gedichtband ‚Westwärts 1 & 2‘ (1975). Wie aber sollte einer Zeit noch schreibend beizukommen sein, deren zunehmend medial vermittelte, längst bebilderte und beschriftete Gegenwart sich dem kontemplativen Bewusstsein stets zu entziehen schien? Für eine heutige Lektüre ist besonders interessant, dass Brinkmann die Medienkanäle als literarisch unbedingt ernstzunehmende Weisen menschlichen Erlebens ansah. Mit Diktiergerät und Fotoapparat bewaffnet, soll man den Dichter durch Köln laufen gesehen haben. Zuhause tippte er ab, schnitt aus, montierte verschiedenste Textformen mit Bildern und näherte sich damit zusehends der Arbeitsweise bildender Künstler:innen an. Der Autor, der heute als Urvater der deutschen Pop-Literatur gilt, wollte Gedichte sc

... (weiter siehe Digicampus)

»Es war, als hätt' der Himmel die Erde still geküsst« Zur Kulturgeschichte nationaler Landschaftskonstruktionen in der Moderne (Proseminar)

Der Eintritt in die Moderne zu Beginn des 19. Jahrhunderts wird mit gravierenden politischen und gesellschaftlichen Wandlungen assoziiert, die bei den Zeitgenoss_innen zu einem starken Gefühl der Verunsicherung und zum Verlust lebensweltlicher Geborgenheit führten. Sie sehnten sich nach Orientierung in dieser mental kaum zu bewältigen Umbruchphase und suchten nach dem sie verbindenden Element. Durch den Wunsch nach Gemeinschaft und (kultureller) Einheit erstarkte so ein nationalistischer Gedanke und mit ihm gewannen mythologische Erzählungen als politische Botschaft an Nährboden. In diesem Prozess des Selbstfindens und Selbstwerdens spielte die Natur eine zentrale Rolle. Der ›Entzauberung der Welt‹ durch den Rationalismus der Aufklärung und der fortschreitenden Säkularisierung, stellten die Romantiker_innen eine Ästhetisierung des Geheimnisvollen entgegen. Sie begaben sich auf die Suche nach ihren nationalen Eigenheiten und begannen, der Topografie ihrer Heimat eine eigene Charakterist

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ü zu Literatur und Kultur / Medien

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Laster, Luxus, Notwendigkeit? – Kulturhistorische Perspektiven auf Muße und Freizeit (Proseminar)

In der EKG: Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP im Haupt- und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte In VGL/Frankoromanistik im Austausch: Prüfung: Seminararbeit (ca. 24.000-30.000 Zeichen) für 6 LP als Proseminar im Hauptfach/Nebenfach VGL/Frankoromanistik im Austausch Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (2.000 Zeichen) zum Referat (ca. 20 Minuten) für 2 LP als Übung im Hauptfach/Nebenfach

VGL/Frankoromanistik im Austausch Im Wahlbereich: Prüfung: Hausaufgabe (ca. 8.000-10.000 Zeichen) für 4 LP im Wahl(pflicht)bereich Freizeit stellt neben Arbeit und Schlaf einen wesentlichen Teil der Strukturierung menschlichen Alltags in der Gegenwart dar. Sie bietet Raum eigenen Interessen nachzugehen, für Familienleben und Freunde sowie zur Erholung. Heute kaum noch aus dem Alltag wegzudenken, ist der Begriff Freizeit - ähnlich wie das Konzept des Urlaubs – erst im Laufe des 19. Jahrhundert in heutiger Bedeutung entstanden. Sie stehen in enger Verbindung mit Diskussionen um ... (weiter siehe Digicampus)

PSÜ: Das Weimar der Autorinnen: Dramen, Romane, Salons (Proseminar)

Die kleine Residenzstadt Weimar entwickelt sich um 1800 zum blühenden kulturellen Zentrum, das maßgeblich von weiblicher Hand mitgeprägt wird, angefangen mit Herzogin Anna Amalia. Der Umbau der gesellschaftlichen Strukturen sowie die neuen Konzepte geselliger Kommunikation und individueller Bildung befördern im Kontext der europäischen Salonkultur des 18. Jahrhunderts auch in Weimar die Entstehung von Salongesellschaften. Diese tragen nicht nur zu einer Durchmischung der Stände und Geschlechter bei, sondern auch zu einem Ineinander von Gespräch, Theater, Briefkultur, Reisebericht, Erzählen und Schreiben. Dieser intermedialen Konstellation wird sich das Seminar über die weiblichen Agentinnen und Autorinnen in dieser Zeit nähern, über ihre Romane, Dramen, Salons, ihre Briefe, Erzählungen und Reiseberichte. Neben Forschung zum Weimarer Kulturgeschehen um 1800 lesen wir Texte von Johanna Schopenhauer, Charlotte von Schiller, Caroline von Wolzogen, Charlotte von Stein, Sophie Mereau, Bettin ... (weiter siehe Digicampus)

PSÜ: Film verstehen. Grundlagen der Film- und Fernsehanalyse (Proseminar)

Die Filmanalyse ist ein wichtiger Bestandteil medienkomparatistischen Arbeitens und ein beliebter Gegenstand für Haus- und Abschlussarbeiten. Doch wie "liest" bzw. sieht man eigentlich einen Film? Auf welche Aspekte gilt es zu achten, wie sollten wir uns einem audiovisuellem Medium nähern? Und auf welche Weise wird im Film überhaupt erzählt? Im Seminar beschäftigen wir uns mit zentralen Kategorien der Filmanalyse. Grundlegende Begriffe z.B. aus den Bereichen Schnitt, Montage oder Perspektive vertiefen wir anhand von filmischen Beispielen, die zugleich einen kursorischen Überblick über die Filmgeschichte vermitteln sollen. Neben einem konkreten Analyseinstrumentarium erarbeiten wir aber auch theoretische Grundlagen der Filmwissenschaft. Auf dem Programm stehen Klassiker der Filmgeschichte (z.B. von Jean-Luc Godard), aber auch Fernsehserien und Literaturverfilmungen.

PSÜ: „But I am not peculiar...“: Außenseiter, Sonderlinge und Einzelgänger in der Literatur und Film (Proseminar)

Ein häufig auftretendes Thema nicht nur in der zeitgenössischen Literatur und im Film ist die Charakterisierung und Einordnung des Individuums in der Gesellschaft als Außenseiter, als Sonderling und als Einzelgänger. Ob sich hier Züge des inneren Widerstands oder aktiven Widerstands zeigen, ob sich die Charaktere durch ihre physischen oder psychischen Eigenarten in eine Außenseiterposition manövrieren, oder ob sie grundsätzlich nicht Teil der Mehrheitsgesellschaft sein wollen oder können, werden wir anhand von unterschiedlichen Beispielen aus Literatur und Film analysieren. Neben Klassikern der Weltliteratur, die nach wie vor genrebildend wirken, betrachten wir zeitgenössische Werke und untersuchen, wie das Individuum in der Gesellschaft zum Außenseiter (gemacht) wird. Beispiele stammen aus Literatur und Film und umfassen verschiedene Genres wie SciFi, Gothic, Thriller und Psychodrama in englischer und deutscher Sprache. ... (weiter siehe Digicampus)

PS: Rekorder, Schnappschuss, Schreibmaschine - Rolf Dieter Brinkmanns Lyrik und Prosa aus medienästhetischer Sicht (Proseminar)

Das Werk Rolf Dieter Brinkmanns (1940-1975) kennzeichnet eine Suche nach zeitgemäßen literarischen Formen: „Zur Problematik des / Dichterischen heute dachte ich die Frage, wer / mag schon die Bauern Südoldenburgs besingen?“, heißt es in dem späten Gedichtband ‚Westwärts 1 & 2‘ (1975). Wie aber sollte einer Zeit noch schreibend beizukommen sein, deren zunehmend medial vermittelte, längst bebilderte und beschriftete Gegenwart sich dem kontemplativen Bewusstsein stets zu entziehen schien? Für eine heutige Lektüre ist besonders interessant, dass Brinkmann die Medienkanäle als literarisch unbedingt ernstzunehmende Weisen menschlichen Erlebens ansah. Mit Diktiergerät und Fotoapparat bewaffnet, soll man den Dichter durch Köln laufen gesehen haben. Zuhause tippte er ab, schnitt aus, montierte verschiedenste Textformen mit Bildern und

näherte sich damit zusehends der Arbeitsweise bildender Künstler:innen an. Der Autor, der heute als Urvater der deutschen Pop-Literatur gilt, wollte Gedichte sc
... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon zeitgenös
... (weiter siehe Digicampus)

»Es war, als hätt' der Himmel die Erde still geküsst« Zur Kulturgeschichte nationaler Landschaftskonstruktionen in der Moderne (Proseminar)

Der Eintritt in die Moderne zu Beginn des 19. Jahrhunderts wird mit gravierenden politischen und gesellschaftlichen Wandlungen assoziiert, die bei den Zeitgenoss_innen zu einem starken Gefühl der Verunsicherung und zum Verlust lebensweltlicher Geborgenheit führten. Sie sehnten sich nach Orientierung in dieser mental kaum zu bewältigen Umbruchphase und suchten nach dem sie verbindenden Element. Durch den Wunsch nach Gemeinschaft und (kultureller) Einheit erstarkte so ein nationalistischer Gedanke und mit ihm gewannen mythologische Erzählungen als politische Botschaft an Nährboden. In diesem Prozess des Selbstfindens und Selbstwerdens spielte die Natur eine zentrale Rolle. Der ›Entzauberung der Welt‹ durch den Rationalismus der Aufklärung und der fortschreitenden Säkularisierung, stellten die Romantiker_innen eine Ästhetisierung des Geheimnisvollen entgegen. Sie begaben sich auf die Suche nach ihren nationalen Eigenheiten und begannen, der Topografie ihrer Heimat eine eigene Charakterist
... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Literarische Übersetzung. Praxis und Theorie anhand der Analyse ausgewählter Beispiele (Übung)

Übersetzen ist die genaueste Form der Lektüre. Im Seminar sollen die aus der grammatikalischen und stilistischen Analyse des (englischen) Ausgangstextes gewonnenen Erkenntnisse für die angemessene Übertragung in die Zielsprache Deutsch fruchtbar gemacht werden. Wiederkehrende Übersetzungsschwierigkeiten und -fehler werden systematisch analysiert, wobei der Schwerpunkt bei der Vermittlung von Übersetzungstechniken liegt, im Hinblick auf die Vorbereitung für die Übersetzungsklausur für Studierende der Vergleichenden Literaturwissenschaft.

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (Literatur und Kultur/Medien 2)

Seminararbeit, Seminararbeit (12-15 Seiten)

Modul VGL-1211: Literarische Bildung und kulturelle Praxis <i>Literary Education and Cultural Practice</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Nora Weinelt		
Inhalte: Berufsbezogene Anwendung und Vertiefung der erworbenen komparatistischen Kenntnisse und Fähigkeiten		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden haben Einblick und konkrete Praxiserfahrung in einem Berufsfeld, für das der Studiengang qualifiziert. Sie kennen die konkreten Anforderungen und Arbeitsweisen in diesem Berufsfeld und können ihre wissenschaftlichen Kenntnisse und ihre fachlichen Fähigkeiten in Bezug zu diesen Anforderungen stellen. Darüber hinaus erlangen sie ein erstes berufsbezogenes Fachwissen in dem entsprechenden Bereich kultureller Praxis. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden sind in der Lage, ihre wissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten auf konkrete Praxisfelder anzuwenden und dabei zwischen den wissenschaftlichen Einsichten und pragmatischen Erfordernissen zu vermitteln. Sie erwerben spezifische methodische Fähigkeiten in einem ausgewählten berufspraktischen Feld. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden erleben berufsbezogenes Handeln in Auseinandersetzung mit Vorgesetzten (hier: Dozent(inn)en) aus konkreten Praxisfeldern und in Kooperation mit Gleichgestellten (hier: ihren Kommiliton(inn)en). Sie gewinnen Erfahrung in der Konzeption von Projekten und deren Realisierung in Teams. Sie erwerben Kontakte zu potenziellen Arbeits- und/oder Praktikumsstellen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (BacVL 011 und BacVL 012) + Europäische Literaturgeschichte 1 und 2 (BacVL 013 und BacVL 014)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: HS aus dem Bereich der literarischen Bildung und kulturellen Praxis Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Praxisseminar: Praktische Hörspieltheorie (Hauptseminar) Das Seminar ist als innovatives Lehrprojekt angelegt und durch ein dreischrittiges Prinzip gekennzeichnet: 1) In der ersten Phase erfolgt eine Vermittlung der grundlegenden medienkonstitutiven Bestandteile des Hörspiels, ihrer Funktionsweisen und Einsatzmöglichkeiten. Beispiele vor allem aus dem narrativen und akustisch-künstlerischen Bereich dienen zur Illustration und sollen den Studierenden Ansatzpunkte für den eigenen kreativen Umgang mit

der Hörspieltechnik liefern, die im nächsten Schritt relevant wird. Außerdem werden die Studierenden anhand eines digitalen Audioeditor-Programms mit den technischen Möglichkeiten von Tonschnitt und digitaler Ton-Komposition vertraut gemacht. Zudem ist eine Tagesexkursion nach Köln geplant, auf der die Studierenden nach einer Führung durch das Radio- und Fernsehstudio des WDR in der sendereigenen Medienwerkstatt unter professionellen Bedingungen ein Übungsformat produzieren werden. 2) In der zweiten Phase entwickeln die Studierenden in Arbeitsgrup
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

C, Vertiefungsmodul VL (Literarische Bildung und kulturelle Praxis)

Portfolioprüfung, Portfolio (3x 6 Seiten)

Modul VGL-1212: Schlüsselkonzepte der europäischen Literatur <i>Key Concepts in European Literature</i>		10 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer PD Dr. Annina Klappert		
Inhalte: Historische Vertiefung der literaturtheoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden erwerben Kenntnisse im Bereich der historischen Poetik – sowohl synchron in Bezug auf epochentypische Autorenpoetiken als auch diachron in Bezug auf die Geschichte zentraler poetologischer Konzepte. Sie sind in der Lage, diese Poetiken und Konzepte historisch zu kontextualisieren und mit gegenwärtigen Literaturtheorien zu vergleichen. Damit einher geht die Fähigkeit zur geschichtlichen Situierung aktueller literaturtheoretischer Ansätze. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden reflektieren die Historizität literaturtheoretischer Konzepte und begreifen dadurch die Offenheit und prinzipielle Veränderbarkeit literaturwissenschaftlicher Theoriebildung. Sie vermögen es dadurch auch, ältere literarische Texte im Kontext zeitgenössischer Auffassungen von Poesie bzw. Literatur zu betrachten und daraus spezifische Leistungen von Literatur abzuleiten. Zugleich erkennen sie die historische Relativität ihres wissenschaftlichen Gegenstandsbereichs. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden entwickeln eine fortgeschrittene kognitive Auffassung ihres Gegenstands und erwerben so die Fähigkeit zur Ausbildung des Habitus eines homo academicus. Sie besitzen die Voraussetzungen zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit und erster selbstständiger Forschungstätigkeit, wie sie für die Bachelorarbeit notwendig ist. Sie sind in der Lage, sich mit eigenen Beiträgen am wissenschaftlichen Diskurs zu beteiligen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (BacVL 011 und BacVL 012) + Europäische Literaturgeschichte 1 und 2 (BacVL 013 und BacVL 014), Aufbaumodule: Literaturtheorie 1 und 2 (BacVL 111 und BacVL 112)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: V oder Ü zu zentralen Konzepten der europäischen Literatur Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (BA/LA): Stets zu Diensten. Diener-Figuren zwischen Subalternität und Subversion (Hauptseminar)		

V: „Im Spiegel lauert ein anderer“. Die Lust, die List und die Last der Selbstbegegnung (in der Autobiographie) (Vorlesung)

Wer kennt das nicht: Der Blick in den Spiegel zeigt etwas, was man nicht erwartet hat, sondern – vielleicht – ein unliebsames „Phantom“? „Du bist nicht meines Gleichen“, heißt es bei Annette von Droste-Hülshoff in „Das Spiegelbild“. Ausgehend von ähnlich problematischen Spiegelstadien und Spiegel-Szenen („Im Spiegel lauert ein anderer“) öffnet die Vorlesung Einblicke in unterschiedliche literarische Bewältigungsversuche, mit der Unsicherheit der eigenen Identität klar zu kommen, – ein reizvolles und zugleich abgründiges Unterfangen. Aus diversen Blickrichtungen beschäftigen wir uns mit dem sündigen Ich und seiner Beichte, mit Umlenkungen, Maskierungen und Selbstinszenierungen, mit autobiographischen Romanen und Rollenbildern, aber auch mit Erinnerungsstörungen, vorwiegend in autobiographischen Texten von Augustinus bis heute. Goethe, Heine, Nietzsche, Kafka, Dürrenmatt, Frisch, Marie Luise Kaschnitz, Christa Wolf und Autorinnen und Autoren der Gegenwart bieten lohnende Auseinandersetzung
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: HS zu zentralen Konzepten der europäischen Literatur

Lehrformen: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 10.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (BA/LA): Stets zu Diensten. Diener-Figuren zwischen Subalternität und Subversion (Hauptseminar)

HS/Ü: Autorinnen in der Sammlung Salzmänn (Hauptseminar)

Wie kuratiert man eine Ausstellung? Was verbirgt sich hinter der Bibliothek der verbrannten Bücher in den Räumen der Teilbibliothek Geisteswissenschaften? Wie recherchiert man zu bislang unbekanntem Autorinnen? Dies sind die Leitfragen für das Projektseminar, in dem die Studierenden sich zu Beginn in kleinen Gruppen eine Autorin aus der Bibliothek der Verbrannten Bücher (Sammlung Salzmänn) wählen, hierzu recherchieren und auf Grundlage dessen die bestehende Online-Ausstellung zur Sammlung mit einem selbst gestalteten Raum ergänzen. In der Sammlung Salzmänn befinden sich jene Bücher, die zur Zeit des Nationalsozialismus verboten waren und in vielen Städten verbrannt wurden. Wie so oft sind allerdings auch in dieser Sammlung die Autorinnen weniger repräsentiert, weshalb das Seminar den Fokus auf gerade diese richtet und hierbei wiederum auf die noch unbekanntem. Auf diese Weise wird nicht nur der Zusammenhang von Kanonbildung und Gender am Material erfahr- und diskutierbar, sondern diese
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

C, Vertiefungsmodul VL (Schlüsselkonzepte der europäischen Literatur)

Seminararbeit, Seminararbeit (18-20 Seiten)